

# SEEBLICK

*Romanshorn*

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

## Kultur & Freizeit

### Bistro-Abend mit dem Dani-Felber-Quartett

Bistro-Team

**Morgen Samstagabend gastiert das bekannte Jazzquartett Dani Felber mit der Sängerin Laxmi Easwaran in Romanshorn. Ab 19.30 Uhr gilt im Kulturtreff Kanti-Aula also wieder: musikalische und kulinarische Leckerbissen in gepflegter Bistro-Atmosphäre.**



Dani Felber, der Thurgauer Jazzmusiker und Komponist, spielt mit seinem Quartett bekannte Jazzstandards und Eigenkompositionen, gesungen von der Sängerin Laxmi Easwaran. Ihre sinnliche und ausdrucksstarke Stimme und ihr elegantes Auftreten faszinieren jedes Publikum.

Laxmi Easwaran, geboren in Addis Abeba als Tochter eines indischen Diplomaten/Journalisten und einer äthiopischen Mutter, durfte ihr Talent schon sehr früh vor den unzähligen internationalen Gästen des Elternhauses erproben. Heute ist die attraktive Laxmi Easwaran eine gefragte Jazzsängerin in den international bekannten Clubs der Jazz-Szene in Deutschland. Sie stand schon mit renommierten Musikern wie Paul Shigahara (WDR Big Band) und Willy Ketzer, sowie diversen internationalen Jazzgrößen wie z.B. Hiram Bullock und Jeff Hamilton auf der Bühne. Neben ihren zahlreichen Auftritten schreibt Laxmi ihre eigenen Kompositionen und arbeitet zurzeit an einem Soloalbum.

Das Dani-Felber-Quartett besteht aus dem Pianisten Götz Arens, aus dem Bassisten Dave Mäder und dem Schlagzeuger Carlo Lorenzi. Dani Felber, Trompeter, Komponist und Big-Band-Leader, wurde die Musik in die Wiege gelegt. Er gewann bereits als 7-Jähriger seine

erste Auszeichnung. So hat er seine Leidenschaft zum Beruf gemacht, wird von verschiedenen Bands als Solist eingeladen und spielt mit seinen eigenen Formationen von Bern bis Berlin. Das Quartett macht Musik, die unter die Haut geht.



Konzertbeginn: 20.15 Uhr  
Reservationen: [bistro-komitee@gmx.ch](mailto:bistro-komitee@gmx.ch) ■

Behörden & Parteien	
3 x jOHAmusical .....	16
Glauben Frauen anders?.....	16
Stimmfreigabe für Gemeindevorstand .....	17
Treffen Sie Norbert Senn.....	17
Sich begegnen .....	17
Für faire Kinderzulagen.....	18
Mitteilungen des Einwohneramtes.....	18
Eine erste Zwischenbilanz.....	18
Weihnachtspäckli für Kinder in Osteuropa .....	19
Eine gute Sache.....	19
David H. Bon aktuell .....	19
Defizit von rund einer halben Million Franken budgetiert .....	20
Schule	
Lernen lernen .....	16

Kultur & Freizeit	
Bistro-Abend mit dem Dani-Felber-Quartett .....	1
Schülerhandballturnier .....	3
DU .....	3
Mozart pur!.....	3
Niederlage im Bodensee-Derby.....	5
Märchen im Zelt .....	5
Erwachsenenwerkstatt/Adventskränze .....	5
«La vita è bella».....	5
Starke Leistung nicht belohnt .....	7
10 SCR-Medaillen in Singen (D).....	7
Gesundheit & Soziales	
Gesprächsgruppen.....	15
Familientlastungsdienst TG lernt Kinästhetik .....	15

Treffpunkt	
Leserbriefe .....	7-12
Wirtschaft	
Höchststände an den Börsen: Warten oder kaufen?.....	13
Marktplatz	
Wellenbrecher .....	3
Verkaufsstand neu im COOP .....	13
Altkleider zugunsten von Kindern .....	13
Flohmarkt für Kultur.....	14
22. Arboner Weihnachtsausstellung....	14
Neues Outfit .....	14
Velosammlung am 25. November.....	14
Die schönsten Winterwanderungen im Appenzellerland .....	15
Romanshorer Agenda.....	20



**Gourmet Helg**  
*aus Freude an gutem Essen*

**Zum alte Fabrikl**  
Jeden Donnerstag & Freitag  
Fondue und Raclette  
im alte Fabrikl  
Neuhofstrasse 86a

---

**Gourmet Helg**  
Alleestrasse 52 • 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 13 61  
www.gourmet-helg.ch

**SEEBLICK** Romanshorn  
Ärztliche Fachzeitschriften für Schweizer Ärzte

Inserate-Aannahme bis spätestens  
**Freitag der Vorwoche, 9.00 Uhr.**  
Danach können Inserate nur angenommen werden, wenn es Platz hat. Der Mehraufwand wird mit Fr. 20.– verrechnet.

Weitere Infos:  
Ströbele Text Bild Druck  
Alleestr. 35, 8590 Romanshorn 1  
Telefon 071 466 70 50  
Telefax 071 466 70 51  
E-Mail info@stroebele.ch

DI-FR 10.00-12.00 / 14.00-18.30  
SA 10.00-DURCHGEHEND-16.00

**Buona Notte**

www.swiss-bett.ch

ARMANDO BAVARO  
DIANA STRASSE 2  
CH-8580 AMRISWIL  
TELEFON 071 410 01 30

WASSERBETTEN- & SCHLAFCENTER

Exklusiv im Oberthurgau

**Mein Wasserbett.** **roviva**  
Das Schlafsystem

Wir beraten Sie gerne und bieten Ihnen ein Komfort- und Therapiebett auf Ihre Bedürfnisse.

**schenk sport**  
www.schenk-sport.ch 071 463 13 12

**MBT** CENTER BOGGWIL  
KLEINER KANTONSTRASSE 1000 BOGGWIL

Unsere neuen Verkäufe:

**Plaggio VESPA**

MSK **Moto Guzzi** Yamaha

**SYM Peugeot**

VELOS:

GIANT CRESTA HONDA

Auslieferer von:

FC Arbon 05 FC ROMANSHORN  
FC NEUKIRCH



Gärtnerei Blumengeschäft  
**nafzger**

Hafenstrasse 6, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 32 44

BLUMEN IN ALLE WELT

**Advents-**  
**ausstellung**

25./26. November 2006

Sternstunden bei  
Blumen Nafzger

**Hotel Schloss Romanshorn**  
Schlossbergstrasse 26  
8590 Romanshorn  
Tel. 071 466 78 00  
www.hotelschloss.ch

H O T E L  
S C H L O S S  
R O M A N S H O R N

**SCHLOSS LIVE  
RIVER HOUSE  
JAZZBAND**

**Donnerstag, 7. Dezember 2006 ab 20.00 Uhr**

Die River House Jazzband gastiert im Schloss und nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Jazzgeschichte, deren Komponisten und Interpreten. Geniessen Sie die wunderbare Atmosphäre bei einem genussvollen Essen (ab 18 Uhr). Diese einmalige Kombination dürfen Sie nicht verpassen. Reservieren Sie noch heute Ihren Tisch.

Christian Caprez und das Schloss-Team freuen sich auf Ihren Besuch.




**Einbruchschutz!**



**7 Sicherheitsstufen der Extraklasse - von Experten empfohlen!**

**dörig** Fenster Türen Läden Zargen

**Telefon 071 868 68 68**

St.Gallen - Mörschwil ■ info@dfs.ch ■ www.dfs.ch

## Schüler-Handballturnier

HCR, Max Iseli

Morgen Samstag, 18. November 2006 findet ab 9.00 Uhr in den Kantihallen das Schülerhandballturnier der Oberstufe statt. Die Finalspiele starten ca. ab 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr sollten die Siegermannschaften 06 feststehen. ■

## DU

GLM, Christian Brühwiler

### Dialogische Selbstgespräche mit Esther Uebelhart

Seit 1989 verfolgt Esther Uebelhart als freie Schauspielerin einen ganz eigenständigen Weg. Bekannt wurde sie durch die feinfühlig-frechen Bühnenstücke des Zweifrauentheaters «Roselena», einem Projekt, das sie seit 1991 mit der Schauspielerkollegin Delia Dahinden begonnen hatte. Während «Roselena» Pause macht, spielt Esther Uebelhart ihr Soloprogramm «DU». In «DU» werden Begegnungen thematisiert. Begegnungen, die flüchtig, unvergänglich, unbedeutend, aber auch verwirrend und aufwühlend sein können. Begegnungen auch, die im gewohnten Rahmen verlaufen, um plötzlich eine unerwartete Wendung zu

nehmen. In zwölf Szenen lässt Esther Uebelhart das Publikum an inneren Monologen teilnehmen, die sich an ein DU richten, an die entschwundene Geliebte, an eine ehemalige Schülerin, an die verstorbene Mutter und gar an den Tod selbst. Esther Uebelhart versteht es, mit grossem Einfühlungsvermögen diese sehr persönlichen Geschichten und Gedanken auf eindringliche und fesselnde Art zu vermitteln: Eine Begegnung, die einen bleibenden Eindruck hinterlässt!



### Eintritte

CHF 20.00 / GLM CHF 15.00  
Ermässigt CHF 10.00 ■

## Mozart pur!

Kammerphilharmonie Winterthur

**Samstag, 25. November 2006, 20.00 Uhr,  
evang. Kirche Romanshorn**

*Kammerphilharmonie Winterthur*

*Leitung: Steve Britt*

*Solist: Beat Anderwert, Oboe*

Landauf und landab erklingen Mozart-Melodien, und auch die Kammerphilharmonie Winterthur möchte einen Beitrag zum diesjährigen Mozartjahr leisten. Auf dem Programm steht die erste Sinfonie in Es-Dur, KV 16 des achtjährigen Wunderkindes. Zehn Jahre später komponiert Wolfgang Amadeus

Mozart die Sinfonie in A-Dur, KV 201. Als weiterer Konzerthöhepunkt spielt der Oboist Beat Anderwert das Konzert für Oboe und Orchester, KV 314. Dieses Werk entstand 1777 in Salzburg und gehört nebst dem Klarinettenkonzert zum schönsten Bläserwerk überhaupt. Drei Werke eines grossen Klassikers. Alle drei Werke spielt die Kammerphilharmonie Winterthur, unter der künstlerischen Leitung von Steve Britt, in einer leichten und spielfreudigen Musiziertheit. Kein Staub, jedoch authentisch interpretiert – Mozart pur! Ausserdem erhält jeder Konzertbesucher nach der Aufführung eine Mozartkugel geschenkt. Für frische Süsse, die lange anhält. Freier Eintritt ■



Wellenbrecher

Marktplatz

## schmidt&krause

stefanstaub@mac.com

romanshorner weg, 13407 berlin. unsere stadt am wasser ist tatsächlich strassennamensgeber in der deutschen hauptstadt. der romanshorner weg – eine strasse im stadtteil reinickendorf, nordwestlich des zentrums. eine strasse eingebettet in ein quartier, das wohl im zuge des schnellen stadtwachstums als ganzes namen von schweizer kantonen und ortschaften erhielt. im süden mündet der romanshorner weg in die gotthardstrasse, parallel zu ihm verläuft der arosener weg. die thurgauer strasse befindet sich in der näheren umgebung und beherbergt einen sportplatz.

romanshorner weg, 13407 berlin. immissionslastig gelegen im anflugbereich und als reaktion darauf in der fluglärmschutzzone 2 des nahen flughafen berlin-tegel. den anschluss ans öffentliche verkehrsnetz garantiert der nahe ubahnhof paracelsus-bad und ein etwas entfernterer sbahnbahnhof. der richtmietwert für eine zweizimmerwohnung liegt bei zweihundertdreissig euro. das telefonbuch vermerkt für den romanshorner weg 256 einträge. zweimal schmidt, zweimal krause, viermal schulz(e) und wenig gewerbe. markantestes gebäude des romanshorner wegs ist das humboldt krankenhaus. viel privatverkehr herrscht nicht im romanshorner weg. eine entlastungsstrasse im norden tut das, was der erste wortteil verspricht und uns echten romanshorner letztes jahr bis auf weiteres verwehrt geblieben ist. auch braucht sich der romanshorner weg nicht mit dem anhängsel-allee zu schmücken. im gegensatz zu unserer alleestrasse wird er links und rechts von bäumen gesäumt. so breitet er sich aus. geschätzte sechshundertvierzig meter lang und ein wenig verträumt. der romanshorner weg – man könnte es vermuten – ist eine sackgasse!

romanshorner weg, 13407 berlin. eine typisch deutsche, aber sehr unberlinerische strasse. vielleicht auch darum, weil er mit seinem namensgeber hin und wieder etwas gemeinsam hat.

noch etwas in eigener sache: vielleicht würden sich die kinder der 5. grundschule in berlin-reinickendorf darüber freuen, wenn mocmoc für einige zeit zu ihnen in die ferien kommt. ■




**LAMINATBÖDEN SILENZIO**  
 Aktionspreis Fr. 39.- per m<sup>2</sup>, fertig verlegt, fachgerecht mit 10-jähriger Garantie. Auch sehr schöne Parkettböden zu Aktionspreis im Sortiment.  
**ZELLER Holz- + Laminatböden**  
 079 215 25 77  
 oder ab 19.00 Uhr 071 461 17 43

**SEEBLICK** Romanshorn  
 Antisches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn  
 Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmisach  
 Weitere Infos:  
 Ströbele Text Bild Druck  
 Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1  
 Telefon 071 466 70 50, Telefax 071 466 70 51  
 E-Mail: info@stroebele.ch

**Jeden Sonntag**  
**Frühstücks-Brunch**  
 von 8 bis 12 Uhr  
 Confiserie · Café  
  
 8590 Romanshorn  
 Bahnhofstrasse 20  
 Telefon 071 463 16 52  
 www.konditorei-koepfel.ch

**Coiffeur Stübli**  
 Helma Rechsteiner  
 Sonnenhofstrasse 27  
 Telefon 071 463 53 89  
 Damen- und Herren-Coiffeur  
 Dauerwellen auf pflanzlicher Basis  
 Farben ohne Ammoniak  
**Rentner erhalten 10%**  
**Ihre Haarqualität ist mir wichtig**  
 Ich freue mich auf Ihren Besuch

**Kostbar und edel**  
  
**franz!**  
 goldschmied · markus franz  
 bahnhofstrasse 3 · 8590 romanshorn  
 www.franzschmuck.ch

**Wir lösen Ihre Probleme schnell, kompetent und kostengünstig im und ums Haus**  
 - diverse Gartenarbeiten  
 - Winterdienst  
 - Aufräumarbeiten  
 - Reparaturarbeiten im Haus  
 - kleinere Renovationsarbeiten  
 - PC-Support  
  
**Tel. 071 470 08 61**

**«Mami, ich glaube niemand hat mehr Diddle als Frau Ströbele»**  
 Lea und Vanessa Sutter, Romanshorn  
  
 Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

**Samstag, 18. November 2006 ab 12 Uhr durchgehend**  
**THAILAND** DAS LAND DES LÄCHELNS  
 Geniessen Sie bei uns Spezialitäten aus der Küche von Tia. Liebevoll und gekonnt kocht Sie verschiedene exotische Gerichte aus Thailand. Reservieren Sie bitte rechtzeitig.  
 Öffnungszeiten im Winter: Samstag, ab 9.00 Uhr, Sonntag ab 11.00 Uhr, andere Tage auf Anfrage  
 Ein Spaziergang am Wochenende lohnt sich... wir verwöhnen Sie mit Verschiedenem.

**Fischbeizli ZUR MOLE**  
  
 Seepark, 8590 Romanshorn  
 Tel./Fax 071 463 70 20  
 www.ZurMole.info  
 bolt@zurMole.info

**RAUSGE(PICK)T**  
 für Sie....  
**Massivholztische**  
 ♦ In Buche, Eiche, Kernbuche, Kirschbaum, Pappel, Kiefer natur oder gelaugt  
 ♦ Verschiedene Grössen, teilweise auf Mass lieferbar  
  
 Esstisch Kernbuche massiv, 160 x 90 cm, Fr. 1090.-  
 Stuhl Kernbuche massiv, Fr. 327.-  
 Hauptstrasse 33  
**8580 Sommeri b. Amriswil**  
 Telefon 071 411 97 67  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. 13.30 - 18.30 Uhr  
 Di.-Fr. 09.00-12.00/13.30-18.30 Uhr  
 Sa. 09.00 - 16.00 Uhr  


**Egnachermarkt Aktuell**  
 vom 17.11. bis 1.12.2006  
 solange Vorrat.  
**Obi Halb-Halb** 6x150 cl Schrupf  
 nur **CHF 10.20** statt CHF 13.20  
**Glühwein** 6x100 cl Schrupf  
**Landipreis nur CHF 15.00**  
**Punsch Sirup** 100 cl 5 verschiedene Sorten  
 z.B. Apfelpunsch **nur CHF 3.90** statt CHF 4.90  
**Aktuell Streusalz 25 kg Sack**  
 nur **CHF 13.75**  
**Schweizer Äpfel und Birnen Kl. II** **1.80/kg**  
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 07.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr  
 Samstag 08.00-16.00 Uhr  
  
 vis-à-vis mosterei egnach  
 Bahnhofstrasse 5 • 9222 Egnach • Telefon 071 474 79 34

## Niederlage im Bodensee-Derby

Pikes, Hansruedi Vonmoos

**Die Pikes verlieren das Bodensee-Derby gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz klar mit 5:1 Toren und liegen weiterhin am Tabellen-Ende der 2. Liga.**

In der 8. Spielminute eröffnete Seiler das Score und brachte mit seinem Treffer die Grenzstädter mit 1:0 in Führung. Dies bedeutete gleichzeitig das Zwischenresultat nach dem 1. Drittel. Kurz vor Spielmitte, als die Pikes gerade in Unterzahl spielten, bediente Sury seinen Sturmpartner Vonmoos mit einem idealen

Steilpass. Dieser liess sich nicht zweimal bitten und erzielte den bis zu diesem Zeitpunkt mehr als verdienten Ausgleichstreffer. Leider gelang es den Pikes nicht, dieses Unentschieden in die Pause zu retten. Im Gegenteil; noch vor Ablauf der Strafe gegen die Pikes war es Fehlmann, welcher die Kreuzlinger mit einem harten Schuss von der blauen Linie wieder in Führung brachte. Im letzten Drittel genügte dem EHC Kreuzlingen-Konstanz zwei Tore, um die Pikes in eine kollektive Unordnung zu stürzen. Das Tor zum 5:1 Schlussresultat durch Broder war aus Sicht der Oberthurgauer letztlich nur noch der Schlusspunkt unter einen schwarzen Abend. Am kommenden Samstag, 18. November 2006 empfangen die Pikes den SC Herisau. Spielbeginn im EZO ist um 20.00 Uhr. ■

## Märchen im Zelt

Markus Bösch

**Es war einmal eine Zeit, in der Märchen zum Alltag gehörten. Jetzt werden sie erzählt, im Indianerzelt an der Riedererzelgstrasse in Romanshorn. Zu hören sind Märchen aus verschiedenen Kulturkreisen.**

Wer das Tipi betritt, wird von einem prasselndem Lagerfeuer und einem «Hänsel-Gretel-Punsch» empfangen: Die Gäste setzen sich in den Kreis und schon bald beginnt Manuela Bötsch mit dem Ritual des Geschichtenerzählens. Räucherwerk wird entzündet, Düfte verteilen sich, eine Klangschale ertönt und dann heisst es, abtauchen in die Vergangenheit, wo Geschichten noch die Familie in der Küche oder um den Kamin herum versammelten.

### Wieder aufleben lassen

Dornröschen ist das erste der Grimm-Märchen, in der folgenden halben Stunde werden Glückspilze und Pechvögel zu Hauptfiguren des Geschehens. Nach einer Pause geht die Reise in den Orient. Nach knapp anderthalb

Stunden ist das Abendprogramm zu Ende und die Besucher um ein besonderes Erlebnis reicher. «Früher gehörten solche Geschichten zum Alltag, zu den dunklen Winterabenden. Heute möchte ich die Kultur des Erzählens wieder aufleben lassen», sagt die ausgebildete Märchenerzählerin.

Jeweils am Freitag- und Samstagabend lädt sie ein zu Märchenstunden, am Samstagabend erweitert durch ein Abendessen, das den entsprechenden Märchen angepasst ist. Am Sonntagnachmittag bietet sie ein Programm für Kinder an. Bis zum 24. Dezember gibt es abwechslungsweise Grimm, indische, Winter- und indianische Märchen zu hören.

Am 26. November und 17. Dezember ist Christine Thimm aus St. Gallen mit von der Partie, am 1. und 2. Dezember begleitet Urs Marrer die Indianermärchen mit der Flöte.

«Ich möchte auch im Frühling diese Idee weiterführen. Das Zelt wird stehen bleiben, offen für weitere Veranstaltungen», erklärt Manuela Bötsch. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 071 463 77 07 und im Internet [www.manuela-boetsch.ch](http://www.manuela-boetsch.ch) ■



## Erwachsenenwerkstatt/Adventskränze

Spielgruppe Romanshorn

**Donnerstag, 30. November 2006/20.00 Uhr**  
Fast schon Tradition hat unsere Adventswerkstatt... Unter fachmännischer Anleitung stellen wir unsere Adventsgestecke/-kränze her. Grünzeug und natürliches Dekormaterial sind vorhanden, Kerzen und persönlicher Schmuck müssen mitgebracht werden.

### Kosten

Für Mitglieder Fr. 15.– und für Nichtmitglieder Fr. 20.–, inkl. Pausenverpflegung plus Materialkosten.

### Leitung/Anmeldung

Gisela Dünner, Floristin, 071 446 12 20 ■

## «La vita è bella»

Chor San Giorgio, Italienische Kulturgruppe, Romanshorn

**Der Chor San Giorgio und die «Italienische Kulturgruppe», Romanshorn, organisieren im Rahmen des Pfarreiprojekts 2006 «He was glausch!?» einen Filmabend mit Podiumsdiskussion über Religion und Glauben.**

Gezeigt wird der Film «La vita è bella» von Roberto Benigni, in dem das Drama der italienischen Juden während des 2. Weltkrieges thematisiert wird. Kritiker und Zuschauer haben vor allem die Fähigkeit Benignis bewegt, im tragischen Umfeld des Holocausts eine Spur von Romantik und Humor einzufügen. Nach der Vorführung besteht die Möglichkeit, über den Holocaust und die Wiederholung solcher Ereignisse – siehe auch den letzten Balkankrieg – zu diskutieren. Vor allem sollte die Frage des Glaubens und der Religion, welche im schlimmsten Fall zu Krieg oder einem Genozid führen kann, analysiert und diskutiert werden. Der Film wird sowohl in deutscher wie auch in italienischer Sprache gezeigt und die folgende Diskussion ist auch zweisprachig.

«La vita è bella» am Freitag, 24. November 2006, um 19.00 Uhr, im Pfarreisaal.

Eingeladen sind italienische und Schweizer Mitchristen. ■

**Kleinanzeigen Marktplatz**

**Diverses**

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

**Zu vermieten**

Bahnhofstr. 49, Romanshorn, **2-Zimmerwohnung** per 1. Dezember 2006 oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 674.– inkl. Nebenkosten und Autoabstellplatz. Auskunft 071 463 39 08, H. Gerber. Per 1.2.07 oder n. Vereinbarung an der Hallwylstr. 19, an ruhige Mieter: **4 1/2-Zimmer-Wohnung**, 1. OG, Laminat/Spannteppeiche, GS, Balkon, Keller, Garten, Sitzplatz. Fr. 1320.– + NK à conto mtl. Fr. 210.–. Telefon 079 768 02 03

**Reinschauen – Informieren – Geniessen**

Praxis für Atlaslogie und Metabolic  
18. November, von 10.00 bis 17.00 Uhr  
Bahnhofstrasse 13a, 8580 Amriswil



**Sie erhalten kostenlos an unserem Infotag:**

Entspannungsblitz, Berechnung Übergewicht,  
Lockerung der Wirbelsäule, Ballone für Kinder

**Unser Angebot**

**Atlaslogie:** Wohltat für Wirbelsäule und Nervensystem  
**Metabolic Balance:** Ganzheitliches Stoffwechselprogramm.  
**Massagen:** Hot Stone, Massagen (klassisch, Sport, Schröpf, Fussreflexzonen, Baby), Lymphdrainage, Wärmetherapie

Elmar Bürke, dipl. Atlaslogist SVFA / med. gepr. Ernährungsberater  
Miriam Dütsch, dipl. Masseurin (Krankenkassen anerkannt)  
Telefon 071 411 87 57, www.atlaslogie-amriswil.ch, buerke@inla.ch



**Baugesuche**

**Bauherrschaft:** Hausfactory Planpart AG, Vonwilstrasse 23, 9001 St. Gallen  
**Grundeigentümer:** Hans Hausammann, Reckholdernstrasse 14, 8590 Romanshorn  
Alice Hausammann, am Stellwerk 2, D-53925 Kall-Eifel  
**Bauvorhaben:** Neubau Einfamilienhaus mit Garage  
**Bauparzelle:** Wiesenring 1, Parzelle 3196

**Bauherrschaft:** Selecta, Seeheimstrasse 5, 9403 Goldach  
**Grundeigentümer:** Graf Werner, Grüentalstrasse 16b, 9303 Wittenbach  
**Bauvorhaben:** Aufstellen eines Verpflegungsautomaten  
**Bauparzelle:** Bahnhofstrasse 57, Parzelle 890

**Bauherrschaft:** Ernst Bachofner, Rainstrasse 41, 8484 Weisslingen  
**Grundeigentümer:** Ernst und Silvia Bachofner, Rainstrasse 41, 8484 Weisslingen  
**Bauvorhaben:** Treppenhausanbau, Umbauten, Dachisolation  
**Bauparzelle:** Alte Schulstrasse 12a, Parzelle 2301

**Planaufgabe:** vom 17. November bis 6. Dezember 2006  
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn  
**Einsprachen:** Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



**Mitteilung der Einbürgerungskommission**

**A. Beabsichtigte Einbürgerungen**

Gestützt auf Art. 33a Gemeindeordnung teilt die Einbürgerungskommission mit, dass sie folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu verleihen beabsichtigt:

- Dauti Daut**, geboren am 13. Februar 1962 in Tetovo (Mazedonien), mazedonischer Staatsangehöriger, Operator, verheiratet, seit 25. September 1986 in der Schweiz, wohnhaft an der Alleestrasse 60 in Romanshorn, zusammen mit seiner Ehefrau Dauti geb. Murati Jeldez, geboren am 31. Januar 1969 in Tetovo (Mazedonien), mazedonische Staatsangehörige, und seinen Kindern Nedzibe, geboren am 26. Februar 1988 in Tetovo (Mazedonien), und Ljavdrim, geboren am 9. Dezember 1989 in Tetovo (Mazedonien).
- Kastrati geb. Thaqi Valbone**, geboren am 1. Februar 1976 in Muçiverc (Serbien-Montenegro), serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Verkäuferin, verheiratet, seit 1. Juni 1986 in der Schweiz, wohnhaft an der Kreuzlingerstrasse 16 in Romanshorn, zusammen mit ihrem Ehemann Kastrati Ardian, geboren am 29. Juli 1973 in Gjilan (Serbien-Montenegro), serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, und ihren Kindern Lorane, geboren am 17. Januar 1999 in St. Gallen, und Lored, geboren am 6. Dezember 2002 in St. Gallen.
- Maggio Claudio**, geboren am 2. Juli 1969 in Romanshorn, italienischer Staatsangehöriger, Radio-TV-Elektriker, ledig, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft an der Salmacherstrasse 39 in Romanshorn.
- Radeski Milan**, geboren am 22. Juli 1956 in s. Kosovo (Mazedonien), mazedonischer Staatsangehöriger, Betriebsmitarbeiter, verheiratet, seit Juli 1990 in der Schweiz, wohnhaft an der Neuhofstrasse 82 in Romanshorn, zusammen mit seiner Ehefrau Radeska geb. Gerasimovska Mirjana, geboren am 12. Juni 1959 in Tetovo (Mazedonien), mazedonische Staatsangehörige.
- Zivanovic Miodrag**, geboren am 11. September 1970 in Niksic (Serbien-Montenegro), serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, Rentner, verheiratet, seit 8. März 1991 in der Schweiz, wohnhaft an der Hofstrasse 6 in Romanshorn, zusammen mit seinem Sohn Teodor, geboren am 13. Mai 2004 in Münsterlingen.

**Einwendungen**

Bis zum **27. November 2006** können stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Romanshorn bei der Einbürgerungskommission, Gemeindehaus, 8590 Romanshorn, gegen die Einbürgerung einzelner Personen Einwendungen anmelden. Die Einwendungen sind schriftlich zu machen, mit einer Begründung zu versehen und per Post einzureichen. Anonyme Zusendungen werden nicht behandelt.

**B. Verleihung des Gemeindebürgerrechts**

Die Einbürgerungskommission hat folgenden Personen nach Ablauf der Einwendungsfrist das Gemeindebürgerrecht verliehen:

- Aliu Argjent**, geboren am 5. April 1979
- Ari Oguz Han**, geboren am 22. April 1978
- Ipek geborene Konak Ismahan**, geboren am 28. März 1978

Abgelehnte Gesuche werden nicht publiziert.

Romanshorn, 17. November 2006 DIE EINBÜRGERUNGSKOMMISSION



## Starke Leistung nicht belohnt

EHC Tatankas, This Hausammann

**In einem sehr intensiv geführten Spiel verliert der EHC Tatankas gegen den HC Zihlschlacht mit 3:2 im EZO.**

Mit einer starken Mannschaftsleistung zwangen die Tatankas den HCZ in die Knie, jedoch reichte es leider nicht zum 2. Saisonsieg. Die beiden Treffer gelangen Schmid auf Pass Huser und Rüttiman. Das nächste Spiel des EHC Tatankas findet am Samstag, 18.11.2006 um 20.45 Uhr in Weinfeldern statt. Gegner ist Flying Porkis. ■

## 10 SCR-Medaillen in Singen (D)

Antoinette Gerber-Putscher, Schwimmclub Romanshorn

**Beim internationalen Junior-Meeting in Singen (D) zeigten sich die jungen SCR-ler weiter auf Erfolgskurs und erschwammen sich 10 Medaillen und 22 Diplome.**

Am Junior-Meeting in Singen messen sich jeweils junge Schwimmer/innen (12 Jahre und jünger) aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auch an diesem Wettkampf vermochten die SCR-Sharks wieder vollauf zu überzeugen und erfreuten mit vielen Bestzeiten und hervorragenden Platzierungen.

Erfolgreichster SCR-Schwimmer war Bastian Narr (96), der sich eine Gold- und drei Bronzemedailles umhängen lassen durfte. Rahel Schildknecht (96) und Jan Hug (95) erschwammen sich je zwei Medaillen, Roger Weyermann (95) gewann Silber über 50 m Delphin und Celine Hug (97) Bronze über 50 m Rücken.

Die 11-jährige My Lien Nguyen verpasste über 50 m Freistil die Bronzemedaille denkbar knapp, wurde aber, ebenso wie Cecile Graf (95) und Martina Bohl (94) mit drei Diplomen für die Plätze 4–6 ausgezeichnet.

Eine tolle Leistung bot auch das SCR-Wettkampfkücken Lea Rüegg (97), die ihren ersten grossen internationalen Wettkampf mit Bravour absolvierte und ihre Bestzeiten bis zu 8 Sekunden verbesserte. ■

### Treffpunkt

## Norbert Senn – ein verlässlicher Gemeindeammann

Hans Schultes, Oberstufenpräsident 1982 bis 1997

Ich kenne Norbert Senn seit 1982. Damals liess er sich als junger Sekundarlehrer an unsere Schule wählen. Bestimmt nicht feudale Voraussetzungen in Schulräumen und Einrichtungen oder Turnhallen im Überfluss gaben für ihn den Ausschlag für Romanshorn, sondern Beziehungen zu Freunden, zu Vereinen, zum See und zum Ort seiner Jugend, er fühlte sich hier heimisch. Dass er als junger, sportlicher Lehrer und Fussballer der Nati A den Zugang zu seinen Schülern mit Leichtigkeit schaffte, war selbstverständlich. Hingegen war Vertrauen gegenüber deren Eltern und der Öffentlichkeit nur mit fachlichen und persönlichen Leistungen zu erreichen. Er verstand es, seine Schüler an langer Leine zu führen, Einzelne aber sofort in die Pflicht zu nehmen, wenn dies nötig wurde. Offenheit gegenüber der Behörde, Kooperations-

bereitschaft und Flexibilität führten immer wieder zu Lösungen, auch wenn das Heu nicht immer auf der gleichen Bühne lag. Als Schulvorstand engagierte er sich für Schüler und Lehrerkollegen. 25 Jahre Lehrtätigkeit an der gleichen Oberstufe bedeutet zur heutigen Zeit nicht nur Honiglecken. Es steht für Energie, Durchhaltewille, Engagement und Glaube an die Zukunft, die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit dem Ziel, tragbare Lösungen möglichst für alle anzustreben. Als zukünftigen Gemeindeammann für meinen Wohnort wünsche ich mir deshalb einen Sieger nach Leistung, nicht nach Punkten. Diese Voraussetzungen bringt Norbert Senn weitgehend mit.

Darum A wie Alpha oder Ammann und Norbert Senn als Gemeindeammann. ■

## Norbert Senn – unser Macher

Hans Sidler

Wir dürfen die Gelegenheit nicht verpassen, den Kandidaten mit dem besten Rüstzeug als unseren Gemeindeammann zu wählen. Wenn er zudem aus unseren eigenen Reihen kommt, gilt es, ihn ohne Wenn und Aber zu unterstützen. Mit Norbert Senn haben wir einen sehr guten Kandidaten, der in allen Bereichen, die für dieses Amt notwendig sind, keinen Vergleich scheuen muss. Wir kennen ihn, er kennt uns, das ist mir gerade bei uns in Romanshorn, unserem Dorf, oder wenn Sie so wollen unserer «Stadt am Wasser», besonders wichtig. Nach seiner Zeit als Nationalliga-Spieler hat er vor über 20 Jahren noch in unserem Verein Fussball gespielt. Als damaliger Präsident war ich nicht nur von seiner Spielintelligenz, seiner Ausrichtung auf Leistung und seiner Fairness begeistert, er hat sich bereits damals als Führungsspieler profiliert. Norbert Senn hat sich immer weiter positiv in eine Richtung entwickelt, dass er für das Amt des Gemeindeammanns heute prädestiniert ist. Er bringt den gesunden Ehrgeiz mit, er kennt sich durch seine bisherigen Tätigkeiten in der Personalführung aus, die Umsetzung

von machbaren Visionen und Ideen sind ihm nicht fremd, seine Effizienz in der Arbeit begeistert, er scheut die handfeste Arbeit nicht. Also, wir können ihn mit gutem Gewissen als Mann mit dem modernen Wort des Managements bezeichnen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde wird er ein guter Vorgesetzter und Motivator sein. Die Anliegen und Wünsche der jüngeren Generation und der Jugend wird er weiter verfolgen. Dafür bieten die bisherigen Erfahrungen aus Beruf, Familie und Sport Gewähr. In seiner Tätigkeit als Kantonsrat habe ich ihn als ehrlichen und mit klaren Worten argumentierenden Rat kennengelernt. Als Mitglied der Gesetzgebungs- und Redaktionskommission ist er am Puls, welcher für eine Gemeinde von grossem Wert ist. In der Vernetzung mit dem Kanton, den wirtschaftlichen Kreisen aus Politik und Sport entstehen Beziehungen, die wir uns nicht entgehen lassen dürfen. Ich wähle Norbert Senn, weil er frei von Zwängen ist und sich seine Position ausschliesslich selbst erarbeitet hat. Nutzen wir den Vorsprung mit Norbert Senn. ■



# Weihnachts- Ausstellung für Engel

**Samstag, 18. November 06** von 16.30 bis 21.00 Uhr  
**Sonntag, 19. November 06** von 16.30 bis 21.00 Uhr

- aussergewöhnliche Floristik
- gediegene Musik
- vielfältige Weihnachtsdüfte

Wir freuen uns auf Sie

**Blumen Klaus, Rebhaldenstr. 17, 9320 Arbon**

Modeplausch Christina Honsell  
 Herzliche Einladung zu unseren

## Winter-Mode-Tagen

in der Schützenstube im Schützenhaus in Romanshorn

**Freitag, 17. November 2006 bis  
 Donnerstag, 23. November 2006**

Wenn die Temperaturen sinken, hüllen wir uns gerne wieder in wärmere Kleider ein! Unsere Wintermode ist bequem, praktisch, lässig, elegant, verspielt. Geeignet für den Alltag und für festliche Anlässe.

Wir führen ausgesuchte Modelle in verschiedenen Preisklassen, auch in grossen Grössen.

### Unsere Verkaufstage:

Freitag,	17. November 2006	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag,	18. November 2006	10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag,	19. November 2006	geschlossen
Montag,	20. November 2006	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag,	21. November 2006	14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch,	22. November 2006	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag,	23. November 2006	14.00 bis 18.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Wir freuen uns, Sie in unserer heimeligen Schützenstube kompetent und zuvorkommend zu beraten und Sie wieder mit Überraschungen zu verwöhnen.

Christina Honsell und Georgette Brunner

**Modeplausch**  
 Christina Honsell  
 Telefon 071 477 23 54  
 Mobile 079 601 01 12  
 Fax 071 477 25 77

**Hut-Mode**  
 Rita Schmid  
 Poststrasse 15  
 8580 Amriswil  
 Telefon 071 411 20 25

## Lieber wertvolle «Superpunkte» als viele Pro Bons!

Christoph und Sabrina Suter, Joachim Düring, Simon Lussi, Jusuf Imeri, Patrizia Düring

Bei der Gemeindeammanwahl ist es wie beim Einkaufen! Vielfach fragt man sich, welches Angebot am meisten überzeugt und in welcher Hinsicht man persönlich davon profitieren kann. Vor- und Nachteile liegen oft nahe beieinander. Folgende «Superpunkte» sprechen für Norbert Senn: Durch sein Engagement als Parteipräsident, als Mitglied des Grossen Rates (und dort auch als Mitglied der Gesetzgebungs- und Redaktionskommission) bringt Norbert Senn politische Erfahrung mit. Demzufolge steht er in direktem Kontakt zu den anderen Kantonsräten, zu Amtsstellen und zu Regierungs- und Nationalräten. Als ehemalige SchülerInnen kennen wir seine motivierende Art. Wir erfuhren in Norbert Senn einen kommunikativen, effizienten und kritikfähigen Lehrer. Mit seiner überzeugenden Persönlichkeit wird er frischen Wind und neue Ideen in den Gemeinderat und in die Verwaltung einbringen. Seine wirtschaftlichen Kontakte, die er sich aus seiner Arbeit beim FC St. Gallen erarbeitet hat, wird er für Romanshorn nutzen können. Er spürt den Puls von Romanshorn durch seine Verankerung mit dem Ort. Durch seine Lehrertätigkeit und durch seine eigenen Kinder ist er mit den Anliegen der Jugend vertraut. Er spricht eine verständliche Sprache für alle Bevölkerungsschichten und Altersklassen. All diese «Superpunkte» sprechen für Norbert Senn. Wir unterstützen ihn deshalb und geben am 26. November 2006 Norbert Senn unsere Stimme bei der Wahl zum Gemeindeamman. Von diesen wertvollen Superpunkten wird ganz Romanshorn profitieren! ■

## Getränke- Hauslieferdienst

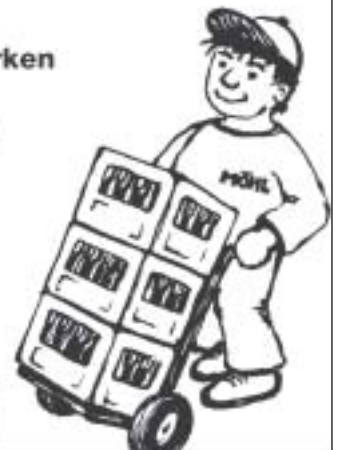
Wir empfehlen uns als Getränke-Lieferant für Romanshorn und Umgebung.

Sie erhalten prompt und zuverlässig Getränke aus unserem grossen Getränke-Sortiment **täglich ins Haus geliefert:**

- Apfel- und Fruchtsäfte
- vergorene Apfelsäfte
- Mineralwasser
- Süssgetränke
- 12 Schweizer Biermarken
- ausländische Biere
- Wein und Spirituosen

Zum Abholen empfehlen wir unseren Abholmarkt an der St.Gallerstrasse 213 (zwischen Arbon und Roggwil).

**MÖHL**  
**GETRÄNKE-CENTER**



Getränkhandel der Mosterei Möhl AG  
 9320 Arbon, Telefon 071 447 40 74



## Norbert Senn – wen denn sonst?

Marius Ettliger

Ich wähle Norbert Senn zum Gemeindeammann – wen denn sonst? Warum? Weil er über ganz wesentliche Eigenschaften verfügt, die ihm in diesem Amt Erfolg beschere werden. Ich mute mir zu, dies beurteilen zu können, da ich als Gemeinderat einen tiefen Einblick in die Gemeindepolitik und ins Spannungsfeld unseres Gemeindeammanns gewonnen habe. Norbert Senn wird es gelingen, für wichtige Anliegen der Gemeinde Mehrheiten zu generieren, weil er über ein weitreichendes Beziehungsnetz verfügt. Für den Aufbau solcher Beziehungen würde ein Newcomer viele Jahre brauchen. Seine Arbeit im Grossen Rat hat ihn mit so ziemlich jedem politischen Amtsträger in unserem Kanton bekannt gemacht, der Sport ihm manche Türe in höchste Wirtschaftskreise geöffnet und seine Arbeit in der Bildung ihm immer den Bezug zur Basis gesichert. Norbert Senn wird der hohen Belastung dieses Amtes gewachsen sein, weil er unverbraucht, ehrgeizig und powervoll ist. Zudem – und diese Eigenschaft darf man nicht unterschätzen – war Norbert Senn Spitzensportler und treibt auch heute noch regelmässig Sport.

Norbert Senn wird ein Gemeindeammann für alle sein, weil er mehrere Tätigkeiten vereint ausübt: Eine pädagogische als Basis für einen positiven Umgang mit MitarbeiterInnen und MitbürgerInnen, eine politische, die ihm das Rüstzeug gibt für die politische Komponente des Amtes und schliesslich als Mitglied der Geschäftsleitung des FC St. Gallen auch eine unternehmerische, die ihm das viel geforderte unternehmerische Denken ermöglicht. Dabei bin ich froh, dass Norbert Senn eben gerade kein Unternehmer ist, weil – da kann man sich vormachen was man will – die Gemeinde eben kein privates Unternehmen ist und deshalb auch nicht wie ein solches geführt werden kann und darf. Die Gemeinde ist viel eher zu vergleichen mit einem Haus für alle, in dem sich die Romanshornerninnen und Romanshorne wohlfühlen sollen. Das braucht andere Ansätze als ausschliesslich unternehmerische. Schliesslich war Norbert Senn der mit Abstand Erste aller vier Kandidaten, der sich zur Verfügung gestellt hat. Und jeden Winkel von Romanshorn kennt er ausserdem auch noch – was will man mehr? Deshalb ist klar für mich: Ich wähle Norbert Senn – wen denn sonst? ■

## Wir wählen Norbert Senn – wir sehen, was wirklich zählt

Daniela Schirmer und Alexander Knöpfel

Neutral und ohne Vorurteile haben wir die grosszügigen und farbenprächtigen Propagandaplakate und Informationsbroschüren zu den Gemeindeammannwahlen vom 26. November zur Kenntnis genommen. Ist nicht viel wichtiger, was hinter den Köpfen steckt? Einen Wahlslogan oder die Vision, Romanshorn in wenigen Jahren an die Spitze des Oberthurgaus zu katapultieren, ist noch schnell erstellt – Papier nimmt ja bekanntlich alles an.

Norbert Senn beweist beruflich und privat Kontinuität und Durchhaltewillen, er und seine Familie sind in Romanshorn aufgewachsen und er spürt, wo im Ort der Schuh drückt. Durch die persönlichen und familiären Bindungen wird Norbert Senn besonnen und zielorientiert in die Zukunft investieren. Uns scheint die Gefahr gross, dass ein auswärtiger Kandidat bei einem Misserfolg das Weite sucht.

Als Präsident einer Ortspartei und als Mitglied des Grossen Rates des Kantons Thurgau fehlt es ihm nicht an den ebenfalls sehr wichtigen politischen Kontakten. Er hat sich immer für parteiübergreifende Gespräche bemüht, um stets die optimale Lösung für Romanshorn zu finden. Dies unterstreicht unserer Meinung nach seine kommunikative Art und seine organisatorischen Fähigkeiten.

Romanshorn hat es nicht nötig, sich um jeden Preis zu ändern und aufzufallen, Romanshorn braucht vielmehr ein starkes Fundament und eine objektive Zukunftsplanung. Wir wollen einen Gemeindeammann, der Romanshorn kennt und aus eigener Erfahrung weiss, was diese schöne «Stadt am Wasser» braucht.

Wir haben uns für Norbert Senn entschieden, weil wir sehen, was wirklich zählt. ■

## Ich würde..., wenn ich könnte

Jaël Haas, 3.Sek

Da ich einige Stunden Schule bei Herrn Senn besuche und mich für Romanshorn interessiere, beobachte ich diesen Wahlkampf jetzt schon seit Wochen. Leider kann ich meine Überzeugung auf dem Stimmzettel nicht kundtun, daher möchte ich hier meine Ansichten als Schülerin zum Ausdruck bringen. Herr Senn wird von uns Schülern dank seinem Engagement, auch über seinen Berufsalltag hinaus, geschätzt. Doch das Spezielle an ihm ist, dass er auf unsere Ideen und Vorschläge eingeht. Er nimmt uns ernst und sein Reden deckt sich mit seinem Handeln. Jeder Schüler weiss, dass er keine leeren Worte macht, sondern meint und tut, was er sagt. Erlebt man ihn im Alltag, lernt man seine zuverlässige und zuvorkommende Art schätzen. ■

## Romanshorn braucht einen «Macher und Schaffer»...

Anita Gerster

**Betrifft Leserbrief von Klaus Abgottspon vom 8. November 2006 im Tagblatt:**

Gratuliere, Herr Abgottspon, denn Sie sprechen mir aus dem Herzen in allen Belangen!

**Romanshorn braucht einen «Macher und Schaffer», nicht aber einen «Musiker und Delivery Manager»! Ein klares JA für Norbert Senn.**

Ich hoffe, die Manager-Diplomsammlung von David H. Bon wird nicht allzu viele Stimmberechtigte blenden... mit Speck fängt man Mäuse – es kommt nur darauf an, wie man den Speck platziert!!!

**Eine Frage hätte ich noch an Herrn Gemeinderat Christoph Rohner (Leserbrief im Tagblatt vom 8. November 2006):**

Ist Ihnen bewusst, was für eine Ausbildung es braucht, bis sich jemand MUSIKER betiteln kann? Reichen ein paar Jahre Klavierunterricht? Ich bin erstaunt, dass ausgerechnet zwei Mitglieder des jetzigen Gemeinderates auf der «PRO-BON»-Seite stehen. ■

## Für Norbert Senn

Alfred Meier

Herr Senn kennt Romanshorn, und die meisten Romanshorer kennen ihn. Er hat sich in verschiedenen Ämtern und Gremien bewährt. Die Wahlkampagne von Herr Senn ist mir sympathischer als diejenige von Herr Bon, die schon fast amerikanische Ausmasse annimmt. Romanshorer Stimmbürger, lasst euch nicht blenden. Wählen wir Norbert Senn, er wird seine Sache gut machen. ■

## Mit Norbert Senn in die Zukunft

Gerhard Ströbele

Auch ich bin für Veränderungen und viel Innovationen in Romanshorn!

Visionen stehen viele im Raum, die konkreten Zielerarbeitungen – welche die positive Zukunft tragen müssen – sind bis heute leider Stückwerk geblieben. Ob Norbert Senn oder David H. Bon in diese neue Zukunft führen soll, können die Romanshorer am 26. November 2006 an der Urne entscheiden.

In der Person von David H. Bon haben wir einen sympathischen Kandidaten zur Auswahl. Auch die Wahlversprechen umfassen wirklich alles, was wir uns für Romanshorn wünschen, erhoffen und erträumen. Aber gerade diese alles versprechenden Wahlaktivitäten machen mich hellhörig und lassen Zweifel aufkommen: Wird hier jemand mit der Brechstange vermarktet? Ich kann einfach nicht beurteilen, was die eingebrachten Wünsche der im Hintergrund stehenden «Königsmacher» sind, respektive der mit der Realisation beauftragten Werbeagentur und welcher Teil davon der «echte» Kandidat David H. Bon ist.

Bei Norbert Senn habe ich diese Zweifel nicht: Wir kennen seine Stärken und natürlich auch die Schwächen. Ich bin überzeugt, dass er mit seinen breiten politischen und wirtschaftlichen Erfahrungen und seiner starken Persönlichkeit als zielgerichteter «Schaffer» Romanshorn weiterbringen wird.

Aus diesem Grunde entscheide ich bei der Wahl für die meiner Meinung nach stabilere Variante und wähle Norbert Senn als neuen Gemeindeammann, da mir die Risiken auf der anderen Seite zu gross sind! ■

## Für Norbert Senn

Maja Iseli

Nicht jede Gemeinde kann sich glücklich schätzen, als Nachfolger ihres Gemeindeammanns einen Kandidaten zu finden, der für dieses Amt in geradezu idealer Weise alle Voraussetzungen mitbringt.

Norbert Senn kennt Romanshorn bestens und hat politische Erfahrung. Er kann nicht

nur gut kommunizieren, sondern auch überzeugen und begeistern. Sein Durchhaltewillen, die Fähigkeit Prioritäten zu setzen und delegieren zu können, werden ihm bei seiner Aufgabe zugutekommen. Er ist offen für Neues ohne Bewährtes über Bord zu werfen. Er wird sich mit bestem Wissen und Gewissen für Romanshorn einsetzen. Was wollen wir mehr?

Wählen deshalb auch Sie am 26. November Norbert Senn! ■

## Kurze Rede, langer Sinn? Norbert Senn

Sheila Perazic

Als ehemalige Schülerin von Herr Norbert Senn empfehle ich allen Romanshorerinnen und Romanshornern, ihn als Gemeindeammann zu wählen.

Norbert Senn überzeugte uns nicht nur als Hauptlehrer sondern auch als eine motivierende Persönlichkeit mit viel Disziplin und Humor. Für ihn sind alle seine Schüler gleichwertig, egal welche Nationalität oder Religion sie haben. Seine Worte im Unterricht waren nicht im Sinne von langer Rede, kurzer Sinn sondern kurzer Rede, langer Sinn. Mit viel Engagement und Ausdauer bereitete er

uns auf unseren weiteren Berufsweg vor. Ob weiterführende Schule oder Berufslehre, mit seiner Zielstrebigkeit steckte er uns alle an. Er erklärte uns immer wieder wie wichtig es sei, eine Arbeit von Anfang an mit viel Freude und Spass anzugehen und ich bin überzeugt, dass er mit diesen Fähigkeiten als Gemeindeammann überzeugen wird.

Ich habe in der Person Norbert Senn viel Vertrauen gewonnen und empfehle Ihnen, ihn als Gemeindeammann am 26. November zu wählen. Zeigen auch Sie ihm Ihr Vertrauen. ■

## So austauschbar sind Kandidaten!

Emil Gantner

Welches sind Ihre Erwartungen, die Sie an einen neuen Gemeindeammann stellen? Wollen Sie auch einen Gemeindeammann, der sich mit seiner Gemeinde identifiziert? Wollen Sie demnach auch einen Gemeindeammann, der sich sein Wahlprogramm erarbeitet, sich damit auseinandersetzt und seine Individualität und Kreativität damit zum Ausdruck bringt? Wie war ich doch überrascht, als ich in der Samstagsausgabe des Tagblatts ein Inserat eines Romanshorer Kandidaten entdeckte, welches mich stark an dasjenige eines Kandidaten für die Kreuzlinger Stadtammann-Wahl in der Thurgauerzeitung vom gleichen Tag erinnerte. In den genau gleichen Farben und mit dem genau gleichen Grundmuster wird so um Wählerstimmen geworben. Ein Blick auf die Homepages der beiden Kandidaten bestätigte dann endgültig – was zu befürchten war – dass auch diese zum Verwechseln ähnlich sind. Ist dies ein Zeichen für Kreativität,

Professionalität und Identifikation mit seiner Gemeinde? Oder ist dies ein Zeichen dafür, dass die Werbe-Agentur einfach am Schluss noch den Kandidaten-Namen für ihre Wahlkampagne einsetzen oder austauschen muss? Für mich ist die Sache eindeutig klar: Ich will einen Gemeindeammann, der seine Gemeinde für etwas Spezielles hält, der sich damit identifiziert und nicht einen, dessen Name (oder der Name der Gemeinde) einfach in der Werbeagentur eingesetzt und/oder ausgetauscht werden kann.

Beim Wahlkampf von Norbert Senn hingegen merkt man, dass er sich intensiv und längerfristig mit Romanshorn auseinandergesetzt hat und sich mit der Gemeinde identifiziert. Norbert Senn ist deshalb der Gemeindeammann, den ich mir für Romanshorn wünsche! Ich bin überzeugt, dass er seine Kreativität und Identifikation mit Romanshorn zu unserem Nutzen einsetzen wird! ■

## Definitiv entschieden

Jonny Wolff

Bis jetzt habe ich mich mit dem Wahlkampf für den neuen Gemeindeammann in Romanshorn nur oberflächlich befasst. Jedoch ist es zwischenzeitlich nicht einmal mehr möglich in der Migros ein Brot zu kaufen, ohne dass einem eine Toblerone mit einem Wahlwerbezettel aufgedrängt wird. Als ich dann diesen

Sonntagmorgen den «Seeblick» las, hat sich für mich die Wahl definitiv entschieden. Ist die Geldspende in erster Linie für die Kinder im «Sunnehof» oder zum Vorteil für die eigene Wahl?! Ich denke nicht, dass man so von seiner Person überzeugen sollte, sondern mit Persönlichkeit und Argumenten. ■

## Weichen stellen!

Christian Grundlehner, Junges Komitee zur Unterstützung von David Bon  
www.jkdavidhbon.ch

Noch vor wenigen Wochen schienen die Gemeindeammannwahlen zum bequemen Spaziergang des bis dahin einzigen Kandidaten Norbert Senn zu werden. Ich bin dankbar, dass sich damit nicht alle zufrieden gaben und dass mit David Bon in einem anspruchsvollen Auswahlverfahren eine echte Alternative gefunden wurde. Als Schüler hatte ich in Norbert Senn einen guten Lehrer. In seinen bisherigen Auftritten enttäuschte er mich aber. Er brachte keine neuen Ideen und solche braucht Romanshorn dringend. Ganz anders David Bon. Mit unkonventionellen, frischen und unvoreingenommenen Überlegungen hat er mich überzeugt, DER «Mann der Zukunft und Entwicklung» zu sein. David Bon überzeugte mich davon, das Potenzial zu haben, Romanshorn in eine neue Ära führen zu können. Sicher,

auf dem Weg in die Zukunft, den David Bon für Romanshorn zeichnet, liegen zahlreiche grosse und kleine Steine und warten darauf, in spannenden politischen Auseinandersetzungen weggeräumt zu werden. Wer davor keine Angst hat, schreibt David Bon auf den Wahlzettel. Wer das Gefühl hat, heute sei alles in bester Ordnung und grosse Änderungen seien nicht nötig, wird sich für Norbert Senn und ein Treten an Ort entscheiden. Ich gehöre zur jungen Generation. Wir Jungen können es uns nicht leisten, den bestehenden Zustand durch Norbert Senn in den nächsten zwölf bis sechzehn Jahren im Zeichen der «Kontinuität» verwalten zu lassen. Wir wollen nicht zusehen, wie der Weg in die Zukunft von immer neuen Steinen versperrt wird. Wir wollen uns heute mit David Bon auf den Weg machen. ■

## Alles klar

Julia Beerli, Rolf Beerli, Flavio Cason, Alice Huber, Doris Knöpfel

Wo sich die Qualifikation der Kandidaten so eindeutig unterscheidet, wird die Wahl nicht zur Qual. In der Frage nach der persönlichen Integrität unterscheiden sich die vier Kandidaten kaum, jeder könnte mit gutem Gewissen zur Wahl empfohlen werden. **Bei der Wahl in das verantwortungsvolle Amt eines Gemeindeoberhauptes aber werden Fragen über die charakterliche Eignung hinaus massgebend.** Bei objektivem Vergleich der Eignungskriterien erkennen wir **David H. Bon mit Abstand als den geeignetsten Bewerber** für dieses Amt. Er verfügt über Berufsausbildungen und -erfahrungen, die beste Voraussetzung für die kompetente Erfüllung des Amtes als Gemeindeammann sind. Als Verantwortlicher in der Qualitätssicherung hat er nicht nur Inhalte, sondern auch Prozesse im Auge zu haben, er muss übergeordnet und

vielschichtig denken, muss sachliche und soziale Abläufe beurteilen können. Als einziger Kandidat bringt er Erfahrung aus der Arbeit in einer Exekutivbehörde mit. Seit fünf Jahren in unserer Gemeinde wohnend, kennt er die politische, wirtschaftliche, urbane und kulturelle Situation unserer «Stadt» und wird als intelligenter Mensch unbefangen, aber doch mit dem nötigen Respekt für Entstandenes, seine Aufgabe ergreifen. In der heutigen Zeit sind erfahrene Lehrpersonen Gold wert. Wäre es da nicht jammerschade, wenn dem Romanshorer Lehrkörper, der Romanshorer Jugend ein beliebter, begabter Lehrer verloren ginge, um ein Amt zu besetzen, für das es einen anderen, best ausgewiesenen Bewerber gibt? In Verantwortung und im Interesse für die Jugend und für die Gemeinde: **wählen auch Sie am 26. November: David H. Bon.** ■

## David H. Bon – unser zukünftiger Gemeindeammann!

Doris Knöpfel und Alice Huber

Unseres Erachtens weist er den passendsten Ausbildungskatalog für das Amt eines Gemeindeoberhauptes aus. Sein Programm lässt erkennen, dass er fundiert prüft, weitsichtig denkt und Romanshorn in der Zusammenschau mit den umliegenden Gemeinden weiter entwickeln will. Seine Äusserungen während seinen Wahlveranstaltungen haben erkenntlich gemacht, dass er seine Aufgabe kompetent, mit Weitsicht und Verantwortung ergreifen wird. Aus Überzeugung in seine Fähigkeiten stimmen wir am 26. November für **David H. Bon.** Er verdient unser Vertrauen. ■

## Frischer Wind für Romanshorn

Herbert Albrecht

Der Wahlkampf ums Amt als Gemeindeammann in Romanshorn ist dank der Ausweitung auf mehrere Kandidaten lebhaft geworden. Es brauchte auch wirklich Mut und Überzeugung, trotz scheinbar klarer Ausgangslage gegen den profilierten und sicherlich mit guten Fähigkeiten ausgestatteten Norbert Senn anzutreten. David H. Bon hat es als Quereinsteiger in kurzer Zeit geschafft, auch mich auf seine Fähigkeiten aufmerksam zu machen. Weil die Parteizugehörigkeit bei beiden Kandidaten nicht meinen Interessen entspricht und für dieses Amt auch nicht entscheidend sein soll, verlasse ich mich auf andere Beobachtungen und Überlegungen. Für N. Senn wird immer mehr in die Waagschale geworfen, dass er in Romanshorn aufgewachsen ist und jeden Winkel und viele Personen kennt. Als Zugezogener, obwohl schon mehr als 12 Jahre in Romanshorn wohnhaft, ist dies für mich kein stichhaltiges Argument. Romanshorn wünsche ich mir offen für Menschen und neue Ideen. Da verspreche ich mir mehr Impulse vom Kandidaten Bon, der unabhängig und unbelastet von alten lokalen Verstrickungen auf die Menschen und Aufgaben zugehen kann. Und ich wähle auch nicht die Familie oder den Sportclub eines Kandidaten, sondern eine eigenständige Persönlichkeit mit passenden Fähigkeiten. Aber nicht vergessen: Wahlen werden an der Urne entschieden, und wenn ich für Romanshorn einen frischen Wind wünsche, so wähle ich auch mit, und zwar David H. Bon. ■



## Nach Punkten für David Bon

Regula Fischer

Mir war klar: Ich werde nicht wählen gehen, weil ich mich politisch von keinem der Kandidaten vertreten fühlte. So liess ich mich bequem in den weichen Sessel der ersten Reihe zurückfallen und verfolgte mit einiger Distanz die Vorstellung der Kandidaten. Dann trafen die Wahlunterlagen ein und mahnten mich täglich an meine Bürgerinnenpflicht. Die Überzeugung wuchs, dass ich mich einer Wahl nicht entziehen konnte und mich entscheiden musste. Ich begann mir Gedanken zu machen, was mir bei einem zukünftigen Gemeindeamman denn sonst noch wichtig wäre ausser dem Parteibüchlein. Wie bei anderen Abstimmungen und Wahlen auch war hier nicht die Nähe zu meinem Mann, sondern meine Entscheidungsfindung bestimmend. So machte ich mir eine Liste mit folgenden Kriterien: der Kandidat als Mitmensch und Gegenüber, Stadtentwickler und Problemlöser, sein Engagement für die Gemeinschaft und sein kulturelles Verständnis. Nach Punkten habe ich mich dann für David Bon entschieden. Ich habe ihn als Menschen kennengelernt, der offen auf andere zugeht und dabei weder anbietend, aufdringlich noch überheblich wirkt. Er redet gern und gut, fordert zum Mitreden und -denken auf, woraus sich dann auch angeregte Diskussionen entwickeln können. So wie er in den letzten Wochen auf verschiedenste Leute zugegangen ist, so wird es für ihn ein Leichtes sein, als zukünftiger Gemeindeamman Romanshorn gegen innen und aussen bestens zu vertreten und innert Kürze wichtige Kontakte zu Leuten aus Politik und Wirtschaft zu knüpfen. Auch dem Gemeindepersonal wäre er bestimmt ein guter, fordernder Chef.

Beeindruckt hat mich, wie er innert kürzester Zeit die guten und schlechten Seiten von Romanshorn herauskristallisiert und dazu eigene Ideen und Lösungswege aufgezeigt hat. Dabei ist er Vorgegangenem nicht verhaftet. So sagt er beispielsweise klar und richtig, dass das Thema «Moc-Moc» nicht vom Tisch ist und nochmals zu entscheiden geben wird. Sein urbanes und regionales Denken kann ich nur unterstützen. Mir ist nicht wichtig, dass Romanshorn schnellstmöglichst 10'000 Einwohner erreicht, mir ist wichtig, dass Romanshorn sich im Denken und Handeln zu einer «Stadt mit Kern» entwickelt und nicht zu einem Grossdorf mit vielen «Weilern». Seine Denkart überzeugt mich – nicht gleich handeln, sondern zuerst überlegen, analysieren, Zusammenhänge erkennen, dann entscheiden und Nägel mit Köpfen machen. Ein gutes Beispiel sind seine Überlegungen zum Thema Güterschuppenareal – Gemeindesaal – Bodan. Sollte es gelingen, für das Bodan-Areal eine grosse Hotelkette mit entsprechenden Tagungsräumlichkeiten zu gewinnen, so muss sich die Gemeinde gut überlegen, in welcher Form sie auf dem Güterschuppenareal einen «Gemeindesaal» realisieren will. Er hat als junger Mensch in Regensberg gezeigt, dass er sich für das Gemeindeleben und die Öffentlichkeit engagiert und dabei Einsatz und Arbeit nicht scheut. Dass er kulturell vielseitig interessiert ist und auch Subkulturen einen Raum bieten möchte, ist nur noch eine kleine, für mich aber wesentliche Zugabe.

Sollte David Bon als Gemeindeamman gewählt werden, würde ich mich mit ihm und für Romanshorn freuen. ■

## Zur Ost-Milliarde (M-Irr-Arde)

Oskar Fetzter, Romanshorn

Ein Mensch schenkt Fritz und Hans je Fr. 100.–. Fritz ist in einem demokratischen Land in die Schule gegangen, wo er sich frei entwickeln konnte. Dagegen ist Hans in einem Kollektiv-Staat aufgewachsen (alle gleich – keine Entfaltung möglich). Fritz ist intelligent und intellektuell. Er denkt sehr lange darüber nach, was er mit dem Geld machen könnte, was andere nicht machen und kommt auf eine Erfindung. Mit Fr. 50.– kauft er sich die richtigen Bestandteile – und siehe da, seine Konstruktion hat grossen Erfolg. Er macht aus Fr. 50.– auf einmal Fr. 1'000.–. Hans kauft sich ein ferngesteuertes Autöli und lässt es so lange auf der Strasse herumfahren, bis alle Batterien auf der Schnauze sind. Hierauf stellt er das Autöli weg und wartet, bis ihm jemand neue Batterien kauft. Fazit: Fritz hat aus Fr. 100.– etwas gemacht, Hans hat sie nur verbraucht. Dasselbe könnte mit der Ost-Milliarde (M-Irr-Arde) passieren. Ich bin nach wie vor der Ansicht, dass das bolschewistisch-leninistisch-stalinistische Hänschen in Abständen von zirka 20 Jahren noch zwei Hanse zeugen muss und aus denen dann ein Fritz gezeugt wird. Meine Damen und Herren, solange der Keim im bolschewistischen System noch nicht ganz erstickt ist, ist jede Hilfe umsonst. Man baut auf Sand und nicht auf Granit. Das Erbe von Blochers «Nein EWR-EU» hat nun erhebliche Folgen für die Abstimmung Ost-Milliarde Ja/Nein hervorgerufen. Denn bei einem Nein stehen die Barrieren zu den «Bilateralen» ganz schief neben den Geleisen. ■

## David Bon – ein echter Motivator

Verena Stacher

Immer wieder streichen Norbert Senn und seine Leserbriefschreiber hervor, er habe in Romanshorn viel bewegt und sei in der Bevölkerung breit abgestützt und verankert. Ich frage mich, was Herr Senn denn konkret bewegt hat und welche Impulse von der CVP unter seinem Präsidium gekommen sind. Immer wieder wird sein angeblich grosses Beziehungsnetz hervorgestrichen. Mir ist unklar, weshalb er diese Kontakte nicht bis anhin schon zum Vorteil von Romanshorn eingesetzt hat – ich habe nichts davon gespürt. Wenn es einen Leistungsausweis Norbert Senns mit konkreten Resultaten für Romans-

horn und seine Bevölkerung gäbe, dann wäre er im Wahlkampf und in Leserbriefen längst ausgebreitet worden. Norbert Senn und seine Leserbriefschreiber – mit wenigen Ausnahmen primär Lehrerkollegen – werben mit diffusen, angeblich grossen Verdiensten und einer angeblich breiten Abstützung in der Bevölkerung. Solche Zweifel weckten mein Interesse an der Alternative David Bon. Ich wurde nicht enttäuscht, sondern überzeugt. David Bon hat als einziger der vier Kandidaten aufgrund seiner früheren Mitgliedschaft in der Primarschulbehörde Regensberg Erfahrung in der Behördenarbeit. David Bon

hat ganz konkrete Pläne für Romanshorn entwickelt. Sie reichen über die von Senn vage formulierte Idee einer Entwicklung des Hafengebiets zum Zentrum weit hinaus und haben das ganze Gemeindegebiet und alle Bevölkerungsgruppen im Auge. David Bon hat sich in seinem Leben ständig entwickelt. Er wird auch Romanshorn weiterbringen können. War David Bon noch vor wenigen Wochen ein Unbekannter, gelang es ihm in kurzer Zeit, eine beeindruckende Zahl von Personen, Linke und Rechte, Alte und Junge, von seiner Tatkraft und seinen Vorstellungen zu überzeugen. Sie stehen öffentlich für ihn ein. Seine Unterstützung ist real und nicht nur behauptet. Nicht alte verborgene «Seilschaften», sondern die Motivationskraft David Bons helfen Romanshorn weiter. ■

**Wirtschaft****Höchststände an den Börsen:** Warten oder kaufen?

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn

**Verpasste Gewinne auf der einen, die Angst vor dem Crash auf der anderen Seite. Viele Anleger fragen sich, ob der Aktieneinstieg bei den derzeit boomenden Börsen noch lohnt. Die Antwort ist ja, wenn Aktien als Geldanlage überhaupt für einen geeignet sind.**

Viele Leute fragen sich angesichts der hohen Kurse, ob sie jetzt noch Aktien kaufen sollten. Auf der einen Seite gibt es das unguete Gefühl, an den boomenden Börsen möglicherweise noch mehr Gewinne zu verpassen, wenn man nicht einsteigt; auf der anderen Seite herrscht aber grosse Unsicherheit gerade wegen der hohen Preise: die Angst vor einem Crash steigt im Gleichschritt mit den steigenden Kursen. Wer sich überlegt, ob er jetzt in Aktien einsteigt, sollte dies zuerst einmal ganz unabhängig von der Börsenlage tun. Nicht jeder sollte in Aktien investieren. Als Aktionär braucht man vor allem zwei Eigenschaften: Risikobereitschaft und Geduld. Denn was heisst es genau, Aktien zu kaufen? Mit Aktien erwirbt man einen Anteil an einem Unternehmen, wird also Mitbesitzer. Damit verbunden ist das Risiko, dass es dem Unternehmen nach einiger Zeit schlechter geht und der Wert der Aktie sinkt. Allerdings wird der Aktienkurs steigen, wenn sich die Gewinnaussichten des Unternehmens verbessern.

**Stimmung entscheidet mit**

Leider kommt es an der Börse nicht nur auf die Gewinnaussichten der Unternehmen an. Eine grosse Rolle spielt auch das Gefühl der Anleger. Sind sie optimistisch, steigen die Börsenkurse unabhängig von konkreten Unternehmensmeldungen, sind sie pessimistisch sinken die Kurse. Die Vorgänge an der Börse werden also durch eine Überlagerung von Unternehmensdaten und Anlegerstimmung bestimmt. Das macht genaue Prognosen so ausserordentlich schwierig, denn Stimmungen lassen sich schlecht voraussagen. Im Moment herrscht eine positive Grundeinstellung an der Börse, weil der Ölpreis gesunken ist und die Unternehmen solide Gewinne schreiben. Ob die Stimmung aber so bleibt oder bald umschlägt, kann niemand mit Sicherheit sagen. Wer in Aktien einsteigt, sollte darum wissen, dass seine Investition Schwankungen unterworfen sein wird. Langfristig kennen die Indizes, eine Zusammenfassung verschiedener Aktien, nur eine Richtung, nämlich die nach oben. Allerdings, wenn jemand 1998 die Aktien des Schweizer Hauptindex SMI gekauft hätte,

wäre sein Vermögen erst nach 8 Jahren wieder auf dem ursprünglichen Stand gewesen. Für Aktien braucht es also einen sehr langen Anlagehorizont. Zudem sollte nur Geld in Aktien investiert werden, das nicht für Anschaffungen benötigt wird; sonst kann es passieren, dass die Aktien gerade dann verkauft werden müssen, wenn die Kurse tief sind. Wer diese Überlegungen angestellt hat und für sich entscheidet, Aktionär werden zu wollen, der sollte Aktien kaufen, unabhängig von den Börsenständen. Warum sollte man sich durch die Kurse nicht abschrecken lassen?

**Cost-Average-Effekt nutzen**

Niemand kann sagen, wie sich die Börse entwickelt. Vielleicht steigen die Kurse noch sehr viel höher, und wer jetzt einsteigt, profitiert davon. Und für sinkende Kurse gibt es einen Trick, um das Risiko des falschen Einstiegszeitpunktes zu minimieren: zeitliche Staffelung der Investition. Das entspricht dem Prinzip, wonach man als Anleger nicht alle Eier in einen Korb legen und verschiedene Aktien kaufen sollte. Bei zeitlicher Staffelung kauft ein Anleger seine Aktien zu verschiedenen Zeitpunkten und senkt dadurch bei fallenden Kursen seinen Einstiegspreis. Wer sich dabei an eine feste Einzahlungssumme hält, kann ausserdem vom sogenannten Cost-Average-Effect profitieren. Nehmen wir an, ein Anleger verteilt seine Investitionssumme von 200 Franken auf drei Zeitpunkte. Beim ersten Kauf kostet die Aktie 100 Franken, beim zweiten Kauf 50 Franken und beim dritten Kauf 150 Franken. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als wäre der Durchschnittspreis 100 Franken, allerdings täuscht das; denn wenn der Kurs tief ist, kauft der Anleger mehr Anteile als bei hohen Kursen. In unserem Beispiel erhält der Anleger beim ersten Kauf zwei Aktien, beim zweiten Kauf vier und beim dritten 1,3 Anteile. Insgesamt bekommt er also 7,3 Aktien für 600 Franken, der Durchschnittspreis pro Aktie beträgt also etwa 82,20 Franken. Der Preis kommt dadurch zustande, dass bei tiefen Kursen viel gekauft wird und deshalb günstig eingekaufte Aktien einen grösseren Anteil am Portfolio haben. Wer also in Aktien investieren möchte, sollte dies trotz hoher Börsenkurse tun. Wichtig ist aber ein langer Anlagehorizont; ausserdem ist es sinnvoll, die Investition zeitlich zu staffeln. Als Aktienneuling empfiehlt sich aber in jedem Fall eine eingehende Beratung durch einen Fachmann. ■

**Marktplatz****Verkaufsstand neu im COOP**

pro juventute Romanshorn

Am Freitag, 24. November und Samstag, 25. November 2006 betreiben wir unseren Verkaufsstand im Coop Romanshorn. Wir sind jeweils am Morgen und Nachmittag für Sie da und geben Ihnen gerne über unsere Organisation und Produkte Auskunft. Sie erhalten bei uns sämtliche Artikel des pro juventute-Verkaufs 2006. Falls Ihr Couvert von den Schülern nicht abgeholt wurde, haben Sie hier die Gelegenheit unsere Produkte zu erwerben. Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung. ■

**Altkleider zugunsten von Kindern**

«Terre des hommes»

Vom 21. bis 24. November sammelt die Schweizer Kinderhilfsorganisation «Terre des hommes» in Zusammenarbeit mit CONTEX im Kanton Thurgau Altkleider und Gebrauchtschuhe. «Terre des hommes» verwendet den Erlös aus dieser Sammlung zur gezielten Hilfe für Kinder in Not.



In diesen Tagen werden in zahlreichen Gemeinden des Kantons Thurgau Sammelsäcke verteilt. Ein weiss-schwarzer für Kleider und Haushalttextilien sowie ein gelb-roter für Schuhe.

Bitte die Säcke am aufgedruckten Sammeltag morgens, möglichst vor 08.30 Uhr, gut sichtbar an die Strasse stellen. «Terre des hommes» und CONTEX danken der Bevölkerung zum Voraus für die tatkräftige Mithilfe. ■

## Flohmarkt f. Kultur

Markus Bösch

Wer in die Alterswohnstätte Holzenstein zieht, hat auch Einrichtungsgegenstände, Geschirr und Bücher dabei. Einiges davon wird jedes Jahr am hauseigenen Flohmarkt verkauft. «Etwa zwei Drittel des Angebotenen findet jeweils neue Besitzer. Mit dem Erlös finanzieren wir zusätzliche, meistens kulturelle Veranstaltungen, die allen Heimbewohnern

zugutekommen», sagte der Leiter Werner Flück am Flohmarkt vom vergangenen Samstag. (Bild: Markus Bösch) ■



## 22. Arboner Weihnachtsausstellung mit vielen Attraktionen

ARWA

### Eiszeit und Pinguine

Am Mittwoch, 29. November ist es wieder soweit. Die Arboner Weihnachtsausstellung eröffnet mit 56 Ausstellern die diesjährige Ausstellung. Mit Savognin kann eine attraktive Gastregion präsentiert werden. Als Hauptattraktion gelten sicher die 25 kunstvoll gestalteten Pinguine, die gleichzeitig auch im grossen Publikumswettbewerb «Wer ist der schönste Pinguin» erkürt werden. Mit der Ausstellung von Pinguin-Fotos und dem Pinguin-Buch von Bruno Zehnder, dem bekannten Pinguin-Fotografen, wird das Thema abgerundet. Eisblau bemalte Stellwände zelebrieren das Motto Eiszeit im Seeparksaal.

### Unterhaltung im Publicitas-Zelt

Als Animation stellt Savognin einen Simula-

tor für Snowboardfahren auf. Zur Ergänzung der ARWA sorgt ein breites Rahmenprogramm wie zum Beispiel Musik aus Savognin, eine Modepräsentation für Sie und Ihn und der Savogniner Skichilbi am Samstagabend. An der Gastronomie beteiligen sich die Hotels Metropol, Seegarten und Seelust, das Fonduestübli, Spaghettibeiz, der Grillstand der Rollmöpse und Marisa Hug mit der legendären ARWA-Bar.

ARWA-Öffnungszeiten: Mittwoch, 29. November bis Freitag, 1. Dezember 17–21 Uhr, Samstag, 2. Dezember 11–21 Uhr und Sonntag, 3. Dezember 11–18 Uhr. Gratis-Eintritt, Gratis-Parkplätze. ■

## Velosammlung am 25. November

Urs Oberholzer-Roth

Schon zum 13. Mal sammelt der Verein «Selbsthilfeprojekte im Osten» in Romanshorn Velos für Rumänien. Für viele Romanshorn-erinnen und Romanshorn-er, aber auch Leute aus der Umgebung, ist es mittlerweile schon fast zu einer Selbstverständlichkeit geworden, einen ausrangierten Stahlesel zur Sammlung zu bringen. Man könnte schon beinahe von einer Stammkundschaft sprechen! Wer sein noch intaktes oder auch reparaturbedürftiges Fahrrad nicht mehr braucht, kann es am Samstag, dem 25. November zwischen 10.00 und 11.30 Uhr zur Sekundarschule Weitenzelg bringen. Eine Einschränkung wird bei Kindervelos gemacht: diese müssen in funktionstüchtigem Zustand sein. Hingegen werden auch Ersatzteile sehr gerne angenommen. Als Beitrag an die Transportkosten nehmen wir gerne eine freiwillige Entsorgungsgebühr von z.B. Fr. 5.– pro Velo entgegen. Gleichentags wird auch an anderen Orten in der Ostschweiz gesammelt. So kommen jedes Jahr Hunderte von ausrangierten Fahrrädern zusammen, die jedoch in Rumänien noch absolut ihren Wert haben. Dort werden sie repariert und zu relativ günstigen Preisen an die arme Bevölkerung verkauft, was eine respektable Anzahl von Arbeitsplätzen sichert. Leider kann der Verein keinen Abholservice anbieten. Für weitere Auskünfte melden Sie sich unter 071 463 17 25. ■

## Neues Outfit

HCR, Philipp Düring



Die Juniorinnen U19 danken ihrem Sponsor Firma Bruno Eberle Fräsen und Bohren von Beton in Steinebrunn.

Gleich zwei Mannschaften dürfen mit neuen Tenues in die Saison starten. ■



Die erste Herrenmannschaft des HC Romanshorn dankt dem Hauptsponsor der Firma EFTEC AG aus Romanshorn für die neuen Tenues.



## Die schönsten Winterwanderungen im Appenzellerland

Hannes Stricker

**Soeben ist ein Wanderbüchlein erschienen, das grösste Aktualität erhält mit dem ersten Schnee, der gefallen ist.**

Auf 48 Seiten werden die schönsten Winterwanderungen im Appenzellerland vorgestellt.

Alle diese Touren sind im vergangenen Winter 2006 seriös recherchiert worden.

Das Büchlein ist liebevoll gestaltet mit Winterbildern, Höhenprofilen, Kartenausschnitten, Zeitangaben, sehr kurzen Texten und praktischen Angaben zum öffentlichen Verkehr.

Das Markenzeichen des Verfassers Hannes Stricker, alles von Hand zu gestalten, kommt dabei gut zur Geltung. Besonders wertvoll ist die Checkliste neben dem Vorwort des

Arztes Walter Lang. Diese soll dazu verleiten, alle Touren dann, wenns heisst «unten grau und oben blau» der Gesundheit zuliebe mehr als einmal zu gehen, frei nach dem Leitmotiv: «Es ginge vieles besser, wenn man mehr ginge»...

Das stärkste Stück ist der integrierte «Bergbeizliführer» mit Telefonnummer, Wirtsonntagen im Winter, sowie Angaben über Unterkunft.

Das Büchlein wird für zehn Franken beinahe zum Selbstkostenpreis abgegeben, ideal auch als kleines Geschenk oder «Mitbringsel».

Erhältlich ist das Büchlein bei Buchhandlung BODAN Kreuzlingen, Buchhandlung Marianne Nagel, Amriswil, Buchhandlung Huber, Frauenfeld, Papeterie Hutterli, Weinfelden, Druckerei Trionfini, Altnau. ■

## Gesprächsgruppen

Pro Senectute Thurgau

**Pro Senectute bietet Gesprächsgruppen für Seniorinnen und Senioren an.**

Diese Zusammenkünfte sollen dem gegenseitigen Austausch dienen. Dabei können in einer ungezwungenen Atmosphäre soziale Kontakte geknüpft, gefördert und gepflegt werden.

In **Romanshorn** treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren (6–7 Personen) zum gemeinsamen Austausch am **Mittwoch, 6. Dezember 2006, 14.00 bis 16.00 Uhr.**

Danach trifft sich die Gruppe jeweils am 1. Mittwoch des Monats. Treffpunkt ist in der Beratungsstelle der Pro Senectute Romanshorn, Konsumhof 3.

Bitte Voranmeldung unter  
Telefon 071 672 77 78. ■

### Gesundheit & Soziales

## Familientlastungsdienst TG lernt Kinästhetik

Familientlastungsdienst TG



**Der Familientlastungsdienst TG hat seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine sensationelle Weiterbildung offeriert.**

Frau Erika Güpfer, Kinästhetiktrainerin und Frau Regina Lang, SRK Kursleiterin, haben ihr grosses Wissen und ihre langjährige Erfahrung den Interessierten weitergegeben.

Kinästhetik, übersetzt Bewegungswahrnehmung, hilft, die Betreuung von Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung zu professionalisieren. Mit Kinästhetik sollen Menschen ihren eigenen Bewegungsweg mitbestimmen können. Wenn Menschen gehoben werden, erhöht sich die innere Spannung. Anstatt die eigene Bewegungskompetenz wahrnehmen zu können, lernen die betroffenen Menschen ein Abwehrmuster, welches ihre innere Körperspannung und Schonhaltung nur wieder erhöht. Das oberste Credo heisst: Wir wollen nicht Menschen bewegen, sondern Menschen helfen sich zu bewegen.

*Am Morgen wurde viele spannende Theorie verarbeitet und nach dem Mittagessen gings ans Praktische. Viele wertvolle und rückschonende Beispiele wurden geübt, die unsern Helferinnen und Helfern bei ihren Einsätzen bestimmt Entlastung bringen werden. ■*

## Schule

## Lernen lernen

SBW, Walter Burk

Die SBW – Haus des Lernens bietet in ihren Ateliers für begleitetes Lernen (Lernateliers) auch im 2. Quartal des laufenden Schuljahres eine gezielte Förderung und Lernbegleitung an. Qualifizierte Lernbegleiter (Lehrpersonen) begleiten in Kleingruppen von 3–5 Schülerinnen oder Schülern die Kinder in ihrem Lernprozess, fördern sie in ihren Stärken und helfen ihnen, mit ihren Schwächen umzugehen. Dabei geht es nicht nur um das Erreichen eines Resultates (Lösung einer Aufgabe), sondern auch um das Erlernen einer Lernstrategie (wie komme ich am besten zum Resultat). Das Förderangebot in den Ateliers für begleitetes Lernen findet jeweils am Mitt-

woch von 13.30–15.00 Uhr (15.00–16.30 Uhr bei Bedarf) und am Samstagvormittag (08.30–10.00 und 10.00–11.30 Uhr) im Lernatelier an der Hafenstrasse 46 in Romanshorn statt. In einem 10-wöchigen Betreuungangebot kostet eine Einheit von 90 Minuten 60 Franken. Das 2. Quartal beginnt offiziell am 8. November (Mittwoch) bzw. am 11. November 2006 (Samstag), ein Einstieg ist aber jederzeit möglich.

Für Anmeldungen und weitere Informationen können das Sekretariat der SBW (071 466 70 90) oder direkt der Abteilungsleiter Walter Burk (079 416 18 28, w.burk@academia-euregio.ch) kontaktiert werden. ■

## Behörden &amp; Parteien

## 3x jOHAmusical

Kath. Kirchgemeinde, Gabriele Zimmermann

**Vier Chöre, die Band, Tanzformation, über 20 SchauspielerInnen, die Leute vom Bühnenbau, der Technik, der Kostüme, der Küche, der Regie haben zusammen in den letzten Wochen das jOHAmusical «He, was glaubsch!?» entstehen lassen.**

Alle zusammen sind fast 200 Leute von 8 bis 80 Jahren. Und sie freuen sich nun sehr, ihr Werk präsentieren zu dürfen: Es erzählt mit etwas Humor und nicht ohne Dramatik, mit Liedern vom Ohrwurm bis zum Rap, wie es einem Mann namens Johannes mit seiner

wichtigen Botschaft ergehen könnte, wenn sie marketingmässig aufbereitet wird. Dabei geht es auch darum, was Menschen im Leben wichtig ist oder was sie glauben, was ihnen wichtig ist. Die Aufführungen sind am Freitagabend (17.11.) und Samstagabend (18.11.) um 20.00 Uhr und am Sonntagabend (19.11.) um 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, am Schluss gibt es eine Kollekte. Eine Stunde vorher gibt es im Kirchenfoyer einen Musical-Apéro und nach den Aufführungen ist die Wunder-Bar im Pfarreisaal geöffnet. Infos auch unter [www.st-johannes.ch](http://www.st-johannes.ch). ■



## Glauben Frauen anders?

Kath. Kirchgemeinde, Gabriele Zimmermann

**«Und ausserdem waren ein paar Frauen dabei?» (Lk 8,2)**

Ein Impulstag für Frauen und Männer mit der aus Romanshorn stammenden Theologin Dr. Nicola Ottiger, Dozentin für Dogmatik und Fundamentaltheologie am Religionspädagogisches Institut RPI der Universität Luzern, findet am Samstag, den 25.11.2006 von 9.30–16.00 Uhr, im Pfarreisaal, katholische Kirche, statt. Frauen waren an der Vermittlung und Weitergabe des christlichen Glaubens seit Anbeginn wesentlich beteiligt, haben erzählt, gehofft, gebetet, sich solidarisiert, geliebt, gehütet, erinnert, gefeiert ... und dennoch hat dies in der Geschichte der Kirche nur undeutliche Spuren hinterlassen. Seit wenigen Jahrzehnten erst ist es Frauen möglich, diese – ihre – Glaubensgeschichte zu erforschen. Sie stellen die vorherrschenden, einseitig männlich geprägten Bilder von Gott als dem «König», dem «Herrn» und «Allmächtigen» in Frage und entdecken in den biblischen Quellen weibliche Bilder und Symbole für jenen Gott, nach dessen Bild Frauen wie Männer geschaffen sind. Frauen wagen es heute, von ihren eigenen Lebenserfahrungen her über Gott nachzudenken und ihren eigenen Beitrag in Kirche und Theologie zu erbringen, und bereichern damit die Weite und Tiefe des christlichen Glaubens ...

Wir werden zusammen den Glaubenserfahrungen von Frauen in der christlichen Tradition auf die Spur gehen, uns von neuen Denkansätzen herausfordern lassen und über unsere eigenen Erfahrungen nachdenken.

Anmeldung bitte bis 19.11. im kath. Pfarramt, Schlossbergstr. 24, 071 463 17 30, sekretariat@st-johannes.ch, per Mail, Post, persönlich.

Kosten keine, aber bitte mitbringen: Einen Gegenstand, der für meinen Glauben eine besondere Bedeutung hat bzw. meinen Glauben symbolisch zum Ausdruck bringt. Weiter: Schreibzeug und Essbares für eine «Teilete» zum Zmittag. Getränke sind vorhanden. ■

## Stimmfreigabe für Gemeindeammann

Grünes Forum

**Das Grüne Forum Romanshorn hat an seiner November-Sitzung die Kandidaturen für die Gemeindeammann-Wahl besprochen und Stimmfreigabe beschlossen. Weder Senn noch Bon stehen explizit auch für ökologische Anliegen ein, weshalb keinem der Vorzug gegeben werden könne.**

An insgesamt drei Sitzungen haben sich die Mitglieder des Grünen Forums Romanshorn mit der anstehenden Gemeindeammann-Wahl befasst. Norbert Senn und David H. Bon wurden je zu einem Hearing eingeladen und konnten sich und ihre politischen Ideen präsentieren. In den anschliessenden Diskussionen verschafften sich die Anwesenden ein konkretes Bild der beiden Kandidaten. Sowohl Senn wie auch Bon könnten als kompetent und engagiert bezeichnet werden. Beiden werde die Ausübung dieses anspruchsvollen Amtes zugetraut. Während bei Senn die Verwurzelung in Romanshorn und die politische Vernetzung hervorstechen würden, überzeuge Bon mit einem vielseitigen beruflichen Hintergrund und

guten kommunikativen und analytischen Kompetenzen. Was bei beiden Kandidaten jedoch fehle, seien Hinweise auf die drängenden ökologischen Fragen. Unsere Gesellschaft ist in höchstem Masse herausgefordert durch die Klimaveränderungen und die Zersiedelung unseres Lebensraumes. Auch für Romanshorn sind Umwelthanliegen von enormer Bedeutung. Weil keiner der Kandidaten Natur und Umwelt als Thema im Wahlprogramm aufführten, könne das Grüne Forum Romanshorn keinen Kandidaten favorisieren. Deshalb haben die Mitglieder Stimmfreigabe beschlossen.

### **Fabienne Tobler-Müggliger in RPK Primarschulgemeinde**

Mit der Wahl zum Schulratspräsidenten musste Hanspeter Heeb aus der Rechnungsprüfungs-Kommission der Primarschulgemeinde austreten. Das Grüne Forum freut sich, für den frei gewordenen Sitz ihr Mitglied Fabienne Tobler-Müggliger vorschlagen zu können. Es wird eine stille Wahl angestrebt. ■

## Treffen Sie Norbert Senn

Wahl-Komitee Norbert Senn



Sie können ihm als Kandidaten für das Amt des Gemeindeammanns direkt Ihre Anliegen und Fragen unterbreiten und mit ihm diskutieren.

### **Norbert Senn vor der Post**

Am Freitag, 17. November wird Norbert Senn mit Vertreterinnen und Vertretern aus seinem Wahl-Komitee bei der Post von 16.00 bis 18.00 Uhr präsent sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

### **Norbert Senn vor dem Coop**

Am Samstag, 18. November wird Norbert Senn von 10.00 bis 12.00 Uhr vor dem Coop anzutreffen sein.

### **Norbert Senn im persönlichen Gespräch**

Am Dienstag, 21. November haben Sie die Möglichkeit, im Café Confiserie Köppel dem Kandidaten Norbert Senn im persönlichen Gespräch «auf den Zahn zu fühlen». In angenehmer Ambiente können Sie so von 17.00 bis 18.00 Uhr das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden! ■

Sie haben heute Freitag und in den folgenden Tagen wiederum die Möglichkeit, Norbert Senn zu treffen und seine Standpunkte und Meinungen kennenzulernen.

## Sich begegnen

Markus Bösch

**Eine multireligiöse Gesellschaft verlangt nach Verständigung: Eine Christin, eine Buddhistin, eine Muslima und eine Bahai-Angehörige gaben an einem Podiumsgespräch Einblicke in ihren religiösen Alltag.**

Wenn Religionen aufeinandertreffen, soll(te) die entscheidende Frage sein: «He, was glaubst du?» Erst damit gelinge eine Kultur der Begegnung, erläuterte der Religionspädagoge Dominik Helbling am Donnerstagabend im katholischen Pfarreiheim vor 120 Besuchern. «Nicht mit der selektiven Wahrnehmung des Fremden oder der fremden Religion werden wir der religiösen Pluralität in der Schweiz gerecht. Vielmehr wird uns zugemutet, sich der eigenen Standpunkte klar zu werden. Dann wird ein Dialog möglich und das Zusammenleben kann funktionieren.» Letztlich gelte es, die Fremdheit des Fremden zu respektieren, die Gleichheit der Religionen zu akzeptieren. So sei es vielleicht möglich, über das Fremde das Eigene besser kennenzulernen, so Helbling.

### **Ohne Polemik**

Konkret wurde es im anschliessenden Podiumsgespräch von Thomas Walliser-Keel von der Integrationsgruppe moderiert. Elif Beyazcengiz lebt seit 20 Jahren in der Schweiz: Seit für sie der Islam wichtig geworden ist, betet sie fünfmal pro Tag und geht bei besonderen Anlässen auch in die Romanshorner Gebetsräume. Ana Cristina Steiner kommt aus Portugal und ist zuhause in der Katholischen Kirche. Wichtige Sätze und Geschichten aus der Bibel begleiten sie oft durch den Tag und prägen sie in ihren Handlungen. Die Hinduistin Biruntha Nadarajapilai erzählte vom Gott Sanesh, der ihr auch schon geholfen hat. Ihre Religion hat sie von den Eltern mitbekommen. Mojgan Rahimi zählt sich zu den Bahai und damit zu einer kleinen Religions-Gemeinschaft. Nach den Vorstellungsrunden war nicht Polemik gefragt, sondern Erklärungen zu bestimmten Verhaltensweisen, die den Frauen wichtig sind: So betonten alle vier, dass sie täglich beten, formulierte und spontane Gebete. Während dem anschliessenden Apéro hatten die zahlreichen Besucher die Möglichkeit, die Menschen hinter den Religionen besser kennenzulernen. ■



## Für faire Kinderzulagen

Komitee faire Kinderzulagen

**Morgen Samstag führen Mitglieder des Thurgauer Komitees für faire Kinderzulagen in Romanshorn eine Strassenaktion durch.**

Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus verschiedenen Parteien verteilen Informationsmaterial und Kinderballone. Damit wollen sie dazu beitragen, dass inskünftig in allen Kantonen mindestens 200 Franken Kinderzulage oder 250 Franken Ausbildungszulage ausbezahlt wird. Denn, Kinder brauchen Liebe, aber nicht nur. ■

## Mitteilungen des Einwohneramtes

11. August bis 05. November 2006

### Einwohneramt Romanshorn

#### Geburten

##### Auswärts geboren

#### 11. August

- Murati, Ylber, Sohn des Murati, Irfan, von Mazedonien und der Murati, Fatime, von Mazedonien, in Romanshorn

### Eheschliessungen

#### Auswärts getraut

#### 28. Oktober

- Ebner, Barbara Anna, von Deutschland, in Deutschland;  
Alder, Sandro, von Waldstatt AR, in Romanshorn

### Todesfälle

#### In Romanshorn gestorben

#### 05. November

- Gsell geb. Kugler, Alice, geb. 2. Mai 1914, von Egnach TG, in Romanshorn ■

## Eine erste Zwischenbilanz

Urs Erwin Breuss

### Drei wichtige Erkenntnisse habe ich dabei gewonnen:

Erstens möchte ich mich bei den Herren Senn und Bon sowie deren Wahlhelfern herzlichst bedanken für ihren engagierten Wahlkampf, den sie zu meinen Gunsten führen. Durch ihre Dauerpräsenz sind die Romanshornrinnen und Romanshorne so übersättigt, dass sie mir Dankesbekundungen erweisen, da ich mich in Sachen Öffentlichkeitspräsenz sehr zurückhaltend gebe, dafür mich aber mit klaren, nachvollziehbaren und verständlichen Aussagen klar positioniere und mich somit auch deutlich von ihnen unterscheide.

Zweitens sollte das Ergebnis eines Wahlkampfes nicht zur Flucht der Wählerinnen und Wähler beitragen. Wenn man jedoch an einem Samstag mehr Romanshornrinnen und Romanshorne in Amriswil, Arbon oder Kreuzlingen beim Einkaufen trifft als in Romanshorn selber, nur weil sie der «Fangspiele» der Wahlhelfer, in, vor und um die Einkaufszentren überdrüssig sind, dann hilft die «Verpulverung» von Wahlgeldern nur einem, nämlich dem, der sich auf das Wesentliche konzentriert.

Drittens können wir uns der Anfragen nach Wahlflyern kaum erwehren. Alle wollen den gesamten 11er-Satz. Um der Nachfrage genüge zu tun, lesen Sie hier alle 11 Slogans meiner Wahlflyer.

### «Sehen, was ist» und «Sagen, was ist»

Mit meiner Kandidatur biete ich Ihnen liebe Romanshornrinnen und Romanshorne eine Alternative zu Parteiprogrammen, etabliertem Filz, verdunkelten Seilschaften und undurchsichtigen Machenschaften an. Der Spruch «Die machen doch sowieso was sie wollen» ist von gestern, ab dem 26.11.2006 heisst es «Sehen, was ist» und «Sagen, was ist». Dies gilt für Sie, wie auch für mich. Wer Minderheiten die politische Macht überträgt, muss sich nicht wundern, wenn ER danach in der Minderheit ist. Geben Sie der Mehrheit die Stimme. Parteilose wie Sie und ich sind die Mehrheit, nämlich 99% der wahlberechtigten Romanshornrinnen und Romanshorne. Wollen Sie, dass 1% den andern 99% vorschreibt, in welche Richtung marschiert wird?

Parteien sind parteiisch, Mitglieder sind parteilich.

Parteilich bedeutet: voreingenommen, befangen, nicht objektiv, abhängig, eingefärbt und dazu aufgefordert der Partei und dem Parteiprogramm gehorsam zu leisten. Parteipolitische Macht macht abhängig, Abhängigkeit macht machtlos.

Romanshorn braucht einen parteipolitisch unbelasteten Gemeindeammann. Etwas anderes sollten wir uns nicht leisten.

Geld ist Macht, fremdes Geld ist noch mehr Macht. Wer mit fremdem Geld Macht erkaufte, hat sich verkauft. Steuergelder sind nicht dafür da, erkaufte Macht zu entschädigen.

Mit fremdem Geld (Wahlkampf-Spenden) an die Macht, mit Steuergeldern fremde Macht/Wahlkampfhelfer entschädigen. Wer im Wahlkampf fremdes Geld verschleudert, verschleudert auch Steuergelder, denn die sind ihm auch fremd.

Macht macht Mächtig, Mächtige sind jene, die sich selbst nicht ICH – genug sind. Urs Erwin Breuss ist sich selbst und er strebt nicht nach Macht, sondern nach Verantwortung.

Nichtwähler sind Schweiger, wer schweigt hat sich abgemeldet und nimmt am Leben nur passiv teil. Nehmen Sie aktiv am Leben teil und benützen Sie Ihr Wahlrecht, damit das politische Schweigen ein Ende hat. Nur wer wählt hat das Recht, sich über das Ergebnis aufzuregen.

Die andern dürfen sich nur darüber aufregen, dass sie zum Ergebnis nichts beigetragen haben. Lerne zu Leeren damit du Lernen kannst zu Lehren. Nur wer für sich bereit ist, ist auch für andere bereit.

Unabhängigkeit = für die Zukunft bereit.

Wenn Sie bereit sind, meine Wahl zu unterstützen, bin ich bereit Ihr Vertrauen zu würdigen und meine ganze Schaffenskraft zum Wohle von Romanshorn einzusetzen. ■

# Weihnachtspäckli für Kinder in Osteuropa

Hannes Dütschler



**Wer Kindern und bedürftigen Erwachsenen in Osteuropa eine kleine, konkrete Weihnachtsfreude machen will, kann in der Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach ein Weihnachtspäckli abgeben. Dieses wird durch die Ostmission zu Waisenkindern oder Alleinstehenden in Osteuropa gebracht.**

Die Ostmission verteilt jedes Jahr um Weihnachten 80'000 Päckli an Waisenkinder, Alleinerziehende, alte, vergessene Menschen in den Ländern wie Rumänien, Bulgarien, Ukraine, Lettland u.a.m.

Viele Schweizer, die ein Päckli machen, setzen so ein Zeichen der Verbundenheit mit den Not leidenden Menschen. Mit einem solchen Paket bringen Sie Freude und Hoffnung in den grauen Alltag von Kindern und Erwachsenen und lassen sie Gottes Liebe erleben. Viele Menschen in Osteuropa sind bitterarm, eine Zahnbürste oder ein Shampoo sind für sie ein unerschwinglicher Luxus.

Diese Päckli werden mit 16 Sattelschleppern von Mitarbeitern u.a. der Ostmission in die entsprechenden Länder gebracht und mit vielen Freiwilligen vor Ort, oft aus lokalen christlichen Gemeinden, zu den Bedürftigen gebracht: in Heime, Spitäler, Familien oder zu Alleinstehenden. Viele hören in diesem Zusammenhang auch das erste Mal die Weihnachtsgeschichte.

Wer ein oder mehrere Päckli machen will, kann sie dieses Jahr zum ersten Mal ganz ein-

fach im Kirchgemeindehaus in Romanshorn abgeben. Alles Weitere besorgen die Evang. Kirchgemeinde und die Ostmission.

Damit Ihre Geschenke wohlbehalten ankommen, verwenden Sie eine Schachtel und wickeln Sie diese in Geschenkpapier.

## Paketinhalt

Für Kinder (Wert Fr. 15.– bis Fr. 25.–)

- Schreibzeug wie Schreibstift und Schreibblock, Kugelschreiber, Farb- oder Filzstift
- Süssigkeiten, wie Schokolade, Bonbons
- Hygieneartikel wie Seife, Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste
- Spielzeug, neues oder sehr gut erhaltenes kleines Spielzeug

Handzettel mit genauen Angaben zum Inhalt der Päckli (auch für Pakete für Erwachsene) können Sie in unserm Sekretariat, Bahnhofstrasse 48, beziehen (Di bis Do 9 bis 11 Uhr und 15 bis 16 Uhr).

## Abgabemöglichkeit

Ihr Päckli wird gerne entgegengenommen im Kirchgemeindehaus in Romanshorn: Am Di, 21.11.2006 von 17.30 bis 19.00 Uhr oder am Fr, 24.11.2006 von 17.30 bis 19.00 Uhr oder an einer der andern 400 Sammelstellen.

## Siehe [www.weihnachtspaeckli.ch](http://www.weihnachtspaeckli.ch)

Wer andern eine Freude tut, wird selbst beglückt. Machen Sie mit, wenn es Ihnen Freude macht. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

## Voranzeige:

Erlebnisbericht zur Päckliaktion von Frau Pauli von der Ostmission, die einen Sattelschlepper nach Moldawien begleitet und dort die Päckli verteilte.

Di, 23. Januar 2007, 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Romanshorn, Unterrichtszimmer ■

# Eine gute Sache

Kath. Frauengemeinschaft

**Am 8. November 2006 führte die Frauengemeinschaft Romanshorn ein weiteres Mal erfolgreich die Sportartikelbörse durch.**

Dass es ein Erfolg wurde, ist dem tatkräftigen Einsatz vieler Menschen, hauptsächlich Frauen, zu verdanken, welche sich ehrenamtlich für gute Zwecke einspannen lassen. Ihnen gebührt ein ganz grosses Dankeschön. Auch oder besonders in der heutigen schnelllebigen Zeit ist es gar nicht so einfach, immer wieder genügend Freiwillige zu finden und es ist auf keinen Fall selbstverständlich. Einen weiteren Anteil am Erfolg haben natürlich die Kunden, welche durch ihr Angebot und Nachfrage diesen Anlass erst möglich machen. Leider ist ein stetiger Rückgang zu verzeichnen. Dass es am Ende ein Gewinn für alle ist, steht fest, kann man doch hier seine ausgedienten Winterartikel gegen Geld loswerden, günstig Neues erstehen und gleichzeitig eine gute Sache unterstützen. Der Gewinn wurde nämlich vollumfänglich dem Kinderhaus Sonnenhof übergeben. ■

## David H. Bon aktuell

[www.davidhbon.ch](http://www.davidhbon.ch)

**Treffpunkt Strasse:** *David Bon unterwegs:* Huebelzelg und Umgebung, Samstag, 18. November 2006, 9.00 bis 14.00 Uhr

## Treffpunkt Klänge

*Musikalischer Schlusspunkt, Freitag, 24. November 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Panem*  
Zum Abschluss des Wahlkampfes lädt David Bon zu einem besonderen musikalischen Leckerbissen ein. Hänse Weiss (Gitarre) und Vali Mayer (Kontrabass) – ein Begriff in der internationalen Jazzszene und etwas vom Feinsten in Sachen Gitarren- und «Zigeuner-Jazz» in Europa. Sie versprechen einen entspannten Abend zum Abschluss des Wahlkampfes. Den letzten Unentschlossenen steht David Bon für Gespräche zur Verfügung. Im Übrigen ist der Abend als Dank für das ihm entgegengebrachte Interesse gedacht.

Besuchen Sie David H. Bon für nähere Angaben zur Person und zu seinen Ideen für Romanshorn im Internet: [www.davidhbon.ch](http://www.davidhbon.ch) ■

in form für  
romanshorn  
davidhbon

# RAIFFEISEN

«Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.»

## Romanshorner Agenda

17. November bis 24. November 2006

- Jeden Freitag Wochenmarkt, 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Kreuzung Allee-/Rislenstrasse .....

**Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:**

- Dienstag 15.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

**Freitag, 17. November**

- Mit Musik zur eigenen Mitte – Musikmeditation, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen
- Musical «He, was glaubschl!», Kath. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr, kath. Pfarrkirche
- GV Naturfreunde Romanshorn .....
- Abendunterhaltung, Turnverein Salmisach, 20.00 Uhr in der Bergliturnhalle .....

- Märchenerzählung, Manuela Bötsch, 19.00 Uhr, Riederzelg, Romanshorn, Anm. Tel. 071 463 77 07

**Samstag, 18. November**

- Musical «He, was glaubschl!», Kath. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr, kath. Pfarrkirche .....
- Abendunterhaltung, Turnverein Salmisach, 20.00 Uhr in der Bergliturnhalle .....
- Dani-Felber-Jazz-Quartett mit Sängerin Laxmi Easwaran, Bistro-Komitee .....
- Schülerhandballturnier, HC Romanshorn .....
- Märchenerzählung, Manuela Bötsch, 18.00 Uhr, Riederzelg, Romanshorn, Anm. Tel. 071 463 77 07.

**Sonntag, 19. November**

- Musical „«He, was glaubschl!», Kath. Kirchgemeinde, 15.00 Uhr, kath. Pfarrkirche .....
- Märchenerzählung, Manuela Bötsch, 14.00 Uhr, Riederzelg, Romanshorn, Anm. Tel. 071 463 77 07
- DU : Dialogische Selbstgespräche von und mit Esther Uebelhart, GLM, 17.00 Uhr, Aula Reckholdern

**Montag, 20. November**

- «Fucking amal» – wie die Jugend im Provinzkaff wirklich liebt, leidet und den Mut hat, das Richtige zu tun.. Bar Aperitivo ab 19.30 Uhr, Film um 20.15 Uhr im Kino Modern .....

**Dienstag, 21. November**

- Persönliche Gespräche mit Norbert Senn, Gemeindefammanndat, 17.00–18.00 Uhr, Café Köppel

**Mittwoch, 22. November**

- Multicheck, SBW Neue Medien AG, 13.00–18.00 Uhr, Bahnhofstrasse 40, Romanshorn

**Freitag, 24. November**

- Filmabend: «La vita è bella» + anssl. Gespräch und Apéro, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr, Pfarreisaal..
- Märchenerzählung, Manuela Bötsch, 19.00 Uhr, Riederzelg, Romanshorn, Anm. Tel. 071 463 77 07.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



### Behörden & Parteien

## Defizit von rund einer halben Million Franken budgetiert

Gemeindekanzlei

**Der Voranschlag der Politischen Gemeinde schliesst für das Jahr 2007 bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 78 % mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 569'090.– ab. Der Aufwandüberschuss ist insbesondere auf höhere Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt und Personalmehrkosten zurückzuführen.**

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 25'468'550.– und einem Gesamtertrag von Fr. 24'899'460.– ist für das Jahr 2007 ein Defizit von Fr. 569'090.– budgetiert. Der Aufwand ist gegenüber dem Voranschlag 2006 etwa gleichbleibend. Beim Ertrag wird mit einem Mehrertrag von 1,7 % oder Fr. 424'850.– gegenüber dem Voranschlag 2006 gerechnet.

**Soziale Wohlfahrt**

Im Bereich Soziale Wohlfahrt wird mit rund Fr. 100'000.– höheren Kosten der öffentlichen Sozialhilfe gerechnet. Trotz der guten Konjunktur ging die Zahl der Unterstützungsfälle nicht zurück. Zudem läuft das Rückerstattungsabkommen mit Deutschland ersatzlos aus und Rückzahlungen von Versi-

chernern sind zunehmend schwieriger geworden.

Unbezahlte Krankenkassenprämien führen zu Leistungsstopps der Kassen und die Gemeinde ist zunehmend gezwungen, offene Gesundheitskosten für Einwohner zu tragen. In diesem Bereich wird mit Kosten von rund Fr. 200'000.– gerechnet.

**Personalaufwand**

Der Personalaufwand der Politischen Gemeinde beläuft sich im Budget 2007 inkl. Lohnnebenkosten auf 6,923 Millionen Franken gegenüber 6,631 Millionen Franken im Voranschlag 2006. Der massiv angestiegene Mehraufwand in der Krankenkassen- und Gesundheitskosten-Kontrolle, die neuen Stellen in den Bereichen Marketing, Einbürgerungskommission und Integration wirken sich erstmals über eine ganze Jahresperiode aus und führen zu Personal-Mehrkosten von insgesamt Fr. 160'000.–.

**Steuerertrag**

Besonders schwierig zu schätzen ist der voraus-

sichtliche Steuerertrag 2007. Noch bevor die tatsächlichen Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen 2005 und 2006 wirklich klar sind, steht die nächste Änderung bevor: 2007 soll der Ertragssteuersatz für Unternehmen gesenkt werden. Trotz aller Unsicherheiten wird eine weiterhin leicht steigende Steuerkraft für Romanshorn erwartet.

**Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von 9,168 Millionen Franken und Einnahmen von 4,708 Millionen Franken sowie einem Bezug aus der Spezialfinanzierung von 0,984 Millionen Franken einen Netttaufwand von 5,444 Millionen Franken aus. Die wesentlichen Investitionen sind: Klimaanlage und Fensterersatz Gemeindehaus, Studienauftrag Gemeindegaststätte, Autodrehleiter, Erweiterung Festwiese, Sanierung Hafenstrasse, Eigenheim/Pestalozziplatz, Kanäle Dorfbach/Bachweg, Kanal Alleestrasse, Renaturierung Dorfbach, Erschliessung Brüggli und Tanklager. Bei den Investitionen handelt es sich um dringende und notwendige Arbeiten. Der Gemeinderat musste bei der Budgetierung Prioritäten setzen und die Realisierung einzelner Projekte auf spätere Jahre verschieben.

**Budgetgemeinde**

Die Budgetgemeindeversammlung findet am Montag, 22. Januar 2007, 20.00 Uhr, im Bodensaal, statt. ■